MITTEILUNGSBLATT

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 381 http://www.oberbergkirchen.de **August 2013**

Aus dem Standesamt

Geburten

Franziska Magdalena Kirmaier, Zangberg;
Jakob Peteratzinger, Schönberg;
Marvin Jerome Müller, Zangberg;
Laura Veronika Wagner, Lohkirchen;
Leonhard Markus Franz Märkl, Zangberg;
Kaleo Bauer, Zangberg;

Eheschließungen

Bianca Szikora und DardanBërdynaj, Zangberg;
Pamela Breckwoldt und Jochen Fehlner, Oberbergkirchen;

Sterbefälle

Maria Laraßer, Zangberg;
Anna Elisabeth Bruckmaier: Lohkirchen

Am **Freitag, 16. August**
bleibt die Geschäftsstelle der
VG Oberbergkirchen geschlossen.
Für dringende Fälle wird ein **Jourdienst** von
8.00 bis 12.00 Uhr eingerichtet:
Tel-Nr. 0160/90906211

Hohe Auszeichnung für Konrad Sedlmeier

Kürzlich wurde dem ersten Bürgermeister der Gemeinde Lohkirchen, Herrn Konrad Sedlmeier eine besondere Ehrung zuteil. Herr Staatsminister Joachim Herrmann verlieh ihm die Kommunale Verdienstmedaille in Silber für seine herausragenden Leistungen im kommunalen Bereich. Seit 41 Jahren bringt er sich in bemerkenswerter Weise für Lohkirchen ein, 1990 wurde er von den Bürgerinnen und Bürgern an die Spitze der Gemeinde gewählt. Viele wichtige Baumaßnahmen konnten seitdem verwirklicht werden. Bürgermeister Sedlmeier geht dabei tatkräftig voran und legt selbst Hand an. Damit spornt er viele zur Mitarbeit an. Mit seinem persönlichen Engagement und seiner zupackenden Art hat Konrad Sedlmeier viel für seine Gemeinde erreicht.

(Bericht: Bayerisches Staatsministerum des Innern, Foto: Jakob Ganslmeier)

Geschäftsstelle/Anlaufstellen – Kontakt:

Rathaus Oberbergkirchen	**Gemeinde Lohkirchen**	**Gemeinde Schönberg**	**Gemeinde Zangberg**
Hofmark 28	Hauptstraße 6a	Hauptstraße 2a	Hofmark 8
84564 Oberbergkirchen	84494 Lohkirchen	84573 Schönberg	84539 Zangberg
Tel. 08637/9884-0, Fax -10	Tel. 08637/213	08637/256	08636/291
Öffnungszeiten:			
Mo.-Fr. 8 - 12 Uhr, Do. 14-18 Uhr	Di. 16 - 18 Uhr	Mi. 16 - 18 Uhr	Mo. 15 - 18 Uhr
Bürgermeistersprechstunden:			
Do. 15 - 18 Uhr	Di./Do. 16.30 - 18 Uhr	Mi. 17 - 18.30 Uhr	Mo. 17 - 18 Uhr

Einstellung einer/eines Auszubildenden zum 1. September 2014

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen stellt zum **1. September 2014**

eine(n)Auszubildende(n) für den Ausbildungsberuf zur/zum **Verwaltungsfachangestellten**, Fachbereich Kommunalverwaltung und Allgemeine Innere Verwaltung des Freistaates Bayern, ein.

Die insgesamt dreijährige Ausbildung setzt sich zusammen aus der praktischen Ausbildung im Rathaus, der fachpraktischen Ausbildung bei der Bay. Verwaltungsschule und der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule in München.
Der Ausbildungsberuf des Verwaltungsfachangestellten bietet ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Im Lehrplan sind Bereiche wie Kommunalrecht, Sozialhilfe, Sozialversicherung, Finanzverwaltung und Privatrecht, um nur einige hiervon zu bezeichnen, enthalten. Während der praktischen Ausbildung erhalten Sie Einblick in die einzelnen Abteilungen des Rathauses und lernen den Umgang mit den Bürgern kennen. Voraussetzung für die Bewerbung ist der qualifizierte Hauptschulabschluss oder die mittlere Reife.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse usw.) bis **spätestens 20. August 2013** an folgende Adresse:

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Personalstelle, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Für Fragen steht Ihnen Herr Obermaier, Telefon 08637/9884-22, zur Verfügung.

Wenn Sie sich noch unschlüssig sind, ob Sie sich bewerben wollen, aber auch, wenn Sie sich bereits beworben haben, bieten wir Ihnen bis zum Bewerbungsschluss ein ein- oder mehrtägiges Betriebspraktikum im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen an. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Bauer, Tel. 08637/9884-0.

Das LRA informiert:

Sperrmüllabfuhr im August 2013

Abfuhrtermine::	*Annahmeschluss Sperrmüllscheck (Färberstraße 1):*
28./29./30. August	**09. August (10 Uhr)**

Sperrmüllschecks erhalten Sie in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Mitgliedsgemeinden zu den Öffnungszeiten.

Sprechtage 2013 der Deutschen Rentenversicherung

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18:
– 26.08. – 23.09. – 28.10. –

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
– 19.08. – 16.09. – 21.10. -

Kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg: ☎ 0800 6789 100

Steuertermin 15. August

Die Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Wasser- und Kanalgebühren für das 3. Vierteljahr 2013 sind am 15. August fällig. Die fälligen Beträge werden von den Abbuchern von der VG Oberbergkirchen wie immer eingezogen. Barzahler bitten wir, die fälligen Steuern und Gebühren unaufgefordert an die Gemeinde zu überweisen, da bei Mahnungen Mahngebühren und Säumniszuschläge anfallen.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Bitte denken Sie daran, Ihre Bäume und Sträucher zurück zu schneiden, die von Ihren Gärten in die Straße oder in den Gehweg hinein wachsen. Schließlich sollen weder Fahrzeuge noch Fußgänger behindert oder gefährdet werden.

Insbesondere wird entweder die Sicht behindert, oder es kann durch in die Straße hinein ragende Sträucher zu Beschädigungen an höheren Fahrzeugen, z. B. Omnibussen, führen. Auch die Gehwege können sich verengen, sodass dann Fußgänger teilweise auf die Straße ausweichen müssen.

Gerade im Außenbereich sind sich Grundstückseigentümer der Pflicht des Zurückschneidens nicht immer bewusst, aber auch hier gelten diese Regeln.

Bitte versuchen Sie, solche Beeinträchtigungen durch rechtzeitiges Zurückschneiden zu vermeiden. Beachten Sie bitte auch, dass Sie als Grundstückseigentümer zur Haftung herangezogen werden können, wenn einem Verkehrsteilnehmer durch Ihre Bäume oder Sträucher ein Schaden entsteht. Vorbeugung durch rechtzeitiges Zurückschneiden ist sicher die beste Lösung. Sollte dies nicht ordnungsgemäß gemacht werden, wird das Zurückschneiden auf Kosten der Anlieger erledigt.

Firmung im Pfarrverband

„Ich rufe euch beim Namen - so spricht der Herr."„Auch ich werde euch beim Vornamen nennen, wenn ihr durch das Sakrament der Firmung, durch die Gnade des Heiligen Geistes und die Handauflegung zu mündigen Christen werdet“. Mit diesen Worten begrüßte Weihbischof Dr. Bernhard Haslberger die Firmlinge in der Schönberger Pfarrkirche.

Nach der intensiven Vorbereitungszeit über die letzten Monate war am ersten Juli-Samstag für 80 Firmlinge aus dem Pfarrverband Schönberg der große Tag gekommen. Weihbischof Dr. Bernhard Haslberger war in den Pfarrverband gekommen und spendete 5 Firmlingen aus Aspertsham, 9 Firmlingen aus Haunzenbergersöll, 10 jungen Christen aus Lohkirchen, 20 Jugendlichen aus der Pfarrei Schönberg und 36 Firmlingen aus der Pfarrei Oberbergkirchen das Sakrament. Der Weihbischof ermutigte die jungen Christen, ihren Lebensweg mit Mut und Zuversicht zu gehen, selbst wenn der Weg manchmal steil oder steinig wird. Im Anschluss an den festlichen Firmgottesdienst richtete der Pfarrgemeinderat einen Sektempfang im Pfarrheim aus, wozu alle Firmlinge, die Paten, Eltern und Verwandte eingeladen waren, um mit dem Bischof persönliche Worte zu wechseln (Foto) und Erinnerungsfotos zu knipsen.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Ehrungen für Schul-, Berufs- u. Studienabschlüsse

In unseren vier Mitgliedsgemeinden werden Schüler für besonders gute schulische Leistungen, das heißt wenn ein Notendurchschnitt unter 2,0 erreicht wurde, ausgezeichnet. Auch für Studienabschlüsse, Meister- bzw. Technikerprüfungen und dergleichen werden Ehrungen vollzogen. Damit keiner der Bürger in unseren Mitgliedsgemeinden benachteiligt wird, bitten wir Sie, bei Abschlüssen, die dem o.g. Notendurchschnitt entsprechen, eine Kopie des Zeugnisses bei uns einzureichen. In der Regel finden die Ehrungen bei den Bürgerversammlungen (im Frühjahr jeden Jahres) in den jeweiligen Gemeinden statt. Gemäß der Ehrenordnung werden Gemeindebürger für derartige Abschlüsse in der Schul- bzw. Berufslaufbahn nur einmal geehrt.

Klassisch, volkstümlich und modern

Schülerkonzert des Vereins für Musikunterricht Oberbergkirchen/Zangberg

Für jeden Geschmack etwas boten die Schüler der Musikfreunde Oberbergkirchen/Zangberg bei ihrem Schülerkonzert im Pfarrsaal in Oberbergkirchen. Mit Klassik und Volksmusik warteten ein Zither- und ein Hackbrettensemble, eine Flötengruppe, die Innschleifen Zithermusi und das Saitentrio auf. Die jungen Musiker machten jedoch auch als Solisten eine gute Figur bzw. gute Töne am Klavier, an der Gitarre oder am Schlagzeug. Dass sie keine Herausforderung scheuen, zeigten die Schüler mit geläufigen Stücken der Moderne, wie „Probier‘s mal mit Gemütlichkeit“ auf dem Hackbrett oder einer Gesangseinlage von Martina Naderer mit u. a. „People helpthepeople“ von Birdy. Auch etwas Werbung durfte dieses Mal gemacht werden, so gaben Mirjam Lenz das von Vladimir Sterzer, Musiklehrer bei den Musikfreunden, komponierte Stück „Vampir’s Dance“ und Florian Brenninger - stellvertretend für die Band „Hai-Five“ aus Oberbergkirchen - den Song „Take me Home“ zum Besten. Elisabeth Brenninger führte durchs Programm und freute sich, eine neue Musiklehrerin für das kommende Schuljahr ankündigen zu können: Ab September unterrichtet Heidi Aigner bei den Musikfreunden Harfe und Klarinette, ihre beiden Hauptfächer des Volksmusikstudiums in München. Im Anschluss an das Konzert konnten sich Interessierte bei Kaffee und Kuchen mit Lehrern und Schülern austauschen.

Für Gänsehaut sorgte u. a. Martina Naderer mit Liedern aus den aktuellen Charts.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Abschied mit einem „Packerl“ voller Erfahrungen

Mit einem prächtigen Festzug, einigen Anekdoten zum Schmunzeln und bei schönstem Wetter: Der Pfarrverband Schönberg feierte die Nachprimiz und den Abschied von Neupriester Andreas Lederer im Pfarrhof von Oberbergkirchen.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“: Dieser Satz des Vaterunsers hat für Andreas Lederer eine besondere Bedeutung, wie Pfarrer Paul Janßen zu Beginn der Nachprimiz betonte. Denn bevor er sich für den Priesterberuf entschied, arbeitete er als Bäckermeister im elterlichen Betrieb in Hohenlinden.

Nach seiner Priesterweihe am 29. Juni im Freisinger Dom und der Nachprimiz in seiner Heimatgemeinde Hohenlinden freue er sich, wieder in Oberbergkirchen zu sein, berichtete der Primiziant. Vor zwei Jahren sei er mit seinem ganz eigenen „Packerl“, wie es auch jeder andere Mensch mit sich herum trägt, hier angekommen, erzählte er und zeigte symbolisch einen Wanderstock mit einem Bündel daran. In seiner Zeit im Pfarrverband habe er dieses „Packerl“ mit vielen Erfahrungen und Erlebnissen, ob schön oder traurig, füllen dürfen.

Ab September ist Andreas Lederer in der Stadtkirche in Traunstein als Kaplan tätig und damit er sich immer wieder an seine Zeit in Oberbergkirchen zurück erinnert, durfte er zahlreiche Geschenke und Glückwünsche für den weiteren Lebensweg entgegen nehmen.

Martin Mooser schilderte die wichtigsten Eindrücke, die er und die anderen Ministranten vom Primizianten gewonnen hatten. Nach der ersten Begegnung quasi zwischen Tür und Angel habe er sich gedacht „Basstagrat!“. Auch Lederers Ehrlichkeit, er könne sich bestimmt nicht so schnell alle Namen der zahlreichen Ministranten merken, brachten ihm einen großen Sympathiepunkt ein. Einen weiteren wichtigen Eindruck hatte die Reise nach Rom hinterlassen, in der sich der Neupriester nach den obligatorischen Souvenireinkäufen für Familie und Freunde zur „Shopping-Queen“ verwandelte und seine Garderobe für den Gottesdienst aufstockte. Eine Weinkaraffe als Geschenk sollte diese Reise bei Lederer präsent halten.

Bürgermeister Michael Hausperger überreichte eine Collage mit den vier Rathäusern des Pfarrverbands und betonte, dass Andreas Lederer für jede Generation wichtige Dienste geleistet hatte wie zum Beispiel bei der Firmung oder der Krankenkommunion. Auch, dass er dem neuen Rundweg „Aktionsraum Dorf“ seinen Segen beim Dorffest geben wird, freute Hausperger sehr.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hans Nützl schlug die Brücke zwischen der Heiligen Zahl Sieben, die für die Vollendung steht und Primiziant Andreas Lederer als siebten und zudem bis auf weiteres letzten Pastoralassistent im Pfarrverband. Ein violettes Messgewand als Präsent soll ihn noch lange begleiten und an den Pfarrverband zurück denken lassen.

Mit einem Kelch verabschiedeten sich Karina Meyer und Franz Ginnhuber, stellvertretend für die Katholische Landjugend Oberbergkirchen vom Neupriester und dankten für seine rege Beteiligung an allen Aktivitäten.

Pfarrer Paul Janßen bedankte sich bei der großen Schar der Mitwirkenden zu diesem gelungenen Festakt, leitete von der Messe zum Mittagessen über und wünschte noch ein schönes Zusammensein mit Primiziant Andreas Lederer.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Schulverband
Grundschule
VG Oberbergkirchen

Felsmäuse tanzten beim Musical

Eine kleine Felseninsel mitten im Meer, auf der Felsmäuse leben – unter ihnen Mats – bildete den Hintergrund der Geschichte, die die Chorkinder in Musicalform aufführten. Diese Arbeitsgemeinschaft „Chor“ der Schule Lohkirchen setzte sich im Schuljahr 2012/2013 zusammen aus 28 Kindern der beiden ersten Grundschulklassen. Mit dabei waren außerdem vier Vorschulkinder aus der in Lohkirchen beheimateten SVE, die zur Josef-Eichendorff-Förderschule gehört.

Der Pfarrsaal war voll besetzt mit Eltern, Großeltern, Geschwistern und anderen Zuhörern, die zum Singspiel der Felsenmäuse gekommen waren. Die beinahe greifbare Nervosität der aufwändig geschminkten Kinder verschwand mit den ersten Tönen, mit großer Lesegewandtheit trug die Zweitklässlerin Theresa Winterer als Erzählerin die Geschichte vor. Sie handelte vom „Haben-Wollen“ und der Erkenntnis, dass man der Natur auch wieder etwas zurückgeben muss.

Eindringlich ermahnt dabei der alte Balthasar (Nicole Maier) die Mäuse, für die entnommenen Wundersteine andere Steine zurück zu legen, um ein Einstürzen der Felseninsel zu verhindern. Mats (Simon Gründl) und seine Freunde befolgen den Rat und bleiben von der Katastrophe verschont, während ein anderer Teil der Insel zusammenbricht.

Lauthals trugen die kleinen Chorsänger ihre rhythmischen Lieder vor, auf der Gitarre begleitet von der Lehrerin und engagierten Chorleiterin Kerstin Rieger und unterstützt durch Keyboard- und Perkussionssound. Unbefangen trugen die jungen Gesangskünstler auch einige Solis vor.

Reicher Applaus (und ein Eis) belohnte die kleinen Darsteller, bevor die Zuschauer im sommerlichen Innenhof des Pfarrhofes das von den Eltern vorbereitete kalte Buffet genossen.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Beim Minigolf spielen

Einen ganz besonderen Wandertag verbrachten kürzlich die beiden Klassen aus Schönberg. Bei herrlichem Sommerwetter fuhren wir zusammen mit dem Bus nach Mühldorf und überquerten dort mit der neuen Fähre „Josef III“ den Inn.

Sicher am anderen Ufer angekommen marschierten wir anschließend durch den Wald in Richtung Hammer zum Minigolfplatz. Dort spielten wir in kleinen Gruppen ausgiebig gegeneinander und probierten die vier verschiedenen Spielanlagen aus.

Geschickt wurden die Bälle mit möglichst wenigen Schlägen an den vielen Hindernissen vorbei ins Loch befördert. So verging der Vormittag sehr schnell, ehe uns der Bus wieder zurück nach Hause brachte.

(Bericht und Foto: Jürgen Stahmann)

Ausflug nach Poing

Zum Abschluss des Schuljahres machten die Lohkirchner Klassen 1c und 2c und die SVE wie jedes Jahr einen gemeinsamen Ausflug. Diesmal ging es bei strahlendem Sommerwetter nach Poing in den Wildpark.

Beim Spaziergang durch den Park konnten so seltene Tiere wie der Wolf oder der Luchs aus nächster Nähe bewundert werden. Manchen Kindern fraßen die zutraulichen Rehe sogar aus der Hand. Bei der anschließenden Greifvogelschau flogen Falken und sogar ein Adler über die Köpfe hinweg. Am meisten Spaß machte schließlich der tolle Abenteuerspielplatz, den die Kinder noch ausgiebig nutzen durften.

(Bericht und Foto: Kerstin Rieger)

Leichtathletik-Kreismeisterschaft

Auch in diesem Jahr wurde wieder sechs Schülern und sechs Schülerinnen aus den 3. und 4. Klassen eine besonders große Ehre zuteil. Sie zeichneten sich bei den Bundesjugendspielen durch hervorragende sportliche Leistungen aus. Dadurch durften sie ihre Grundschule bei der Leichtathletik-Kreismeisterschaft in Mühldorf vertreten. Dort traten die 150 besten Sportler aus 13 Grundschulen des gesamten Landkreises gegeneinander an. In acht Disziplinen wurde auf der Sportanlage der Mittelschule um jede Sekunde und jeden einzelnen Meter gekämpft. Der Teamgeist stand dabei ganz entscheidend im Vordergrund, denn es war immer die Leistung der gesamten Mannschaft von Bedeutung.

Bei sommerlichen Temperaturen durften sich die Schüler am Ende über einen sehr guten 7. Platz und ein Eis freuen. (Bericht und Foto: Jürgen Stahmann)

Übernachtung in der Schule

Den 18. Juli konnten die Lohkirchner Schul- und SVE-Kinder kaum erwarten, denn die langersehnte Schulübernachtung stand endlich bevor.

Dieses Jahr stand der Abend unter dem Motto „Märchen“. Nachdem die Kinder in den Klassenzimmern ihr Nachtlager aufgeschlagen hatten, ging es los. Die Lehrer führten das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ als Kasperltheater auf. Anschließend durften die Kinder unter der künstlerischen Leitung von Christine Nömayr ein eigenes Märchenbuch gestalten. Mit einem großen Lagerfeuer, Würstel grillen, spielen und einer Nachtwanderung klang der Abend aus. Am nächsten Morgen bereiteten die Eltern ein großes gemeinsames Frühstück vor, das bei schönstem Wetter draußen im Dorfstadl stattfand.

(Bericht und Foto: Kerstin Rieger)

Wandertag der 4b nach Inzlham

Die Schüler der 4. Klasse aus Zangberg besuchten ihre ehemalige Lehrerin, Frau Schnizlein in Inzlham. Unser Busfahrer, der Karli setzte uns in Irl ab. Dort radelte uns schon Frau Schnizlein entgegen. Gemeinsam wanderten wir nun nach Inzlham. Im Wald machten wir eine Brotzeitpause, bauten Zwergenhäuser und sammelten Holz. Dann ging es weiter zum Hof von Frau Schnizlein. In einer selbst gebauten Jurte begrüßte sie uns herzlich.Das Programm war echt vielseitig: Reiten, Tischtennis, Volleyball, Lagerfeuer richten...

Später gab es dann am Feuer leckere Würstel mit Stockbrot. Leider verging die Zeit viel zu schnell.Der Karli brachte uns dann nach Perlesham. Dort konnten wir die Hasen von Lina bestaunen. Nach einem köstlichen Eis wanderten wir gestärkt nach Oberbergkirchen zurück.(Bericht und Foto: Kirstin Wolf)

3b und 4b feiern Geburtstag mit Frau Kovacic

Das war eine Überraschung für die "gute Fee" aus Zangberg.Die Schüler der 3. und 4. Klassen überraschten Frau Kovacic mit einem Geburtstagsständchen.

Anschließend überreichte jedes Kind eine mitgebrachte Blume.

So konnte sie am Schluss zwei wunderschöne Sträuße und ein großes Lachen mit nach Hause nehmen. (Bericht und Foto: Kirstin Wolf)

Gemeinde
Lohkirchen
http://www.lohkirchen.de

Gebiet „Schmiedleiten“ wirdneu überplant

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 28.06.2013

Eingangs der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit den eingereichtenBauanträgen:

So wurde dem Bauantrag über den Anbau eines Getreidelagers an ein landwirtschaftliches Betriebsgebäude, auf der Flur-Nr. 429, Gemarkung Lohkirchen, Bergham 2, das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Keinerlei Einwände gab es auch zum Antrag über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, auf der Flur-Nr. 320, Gemarkung Lohkirchen, Stiebing 3.

Diskussionsbedarf gab der dritte Bauantrag, der Antrag auf isolierte Befreiung für den Anbau eines Geräteraumes an die best. Garage auf der Flur-Nr. 9/9, Gemarkung Lohkirchen in der Weinbergstraße 13, da, wie die Gemeinderäte feststellten, eine Nachbarunterschrift verweigert wurde. Der Bauherr und der betroffene Nachbar erläuterten dem Gremium ihre Sicht der Dinge. Der Gemeinderat konnte schließlich auch diesem Antrag zustimmen, da eine Einigung beider Seiten erzielt wurde.

Zur Bauanfrage für die Errichtung eines Einfamilienhauses auf der Flur-Nr. 62/18, Gemarkung Lohkirchen in der Weihäuslstraße 12, stellte der Gemeinderat eine Zustimmung zur Befreiung in Bezug auf das Längen-Breitenverhältnis des geplanten Gebäudes mit 1,11 : 1 in Aussicht. Dies gilt auch für die Überschreitung der maximalen Dachneigung (36°) auf 38°.

Erweiterung und Änderung von Bebauungsplänen in der Weinbergstraße, Hauptstraße und Lukasöder Straße; a) Aufstellungsbeschluss

Durch zwischenzeitliche Bauleitplanänderungen, aber auch durch Fehler bei der Planerstellung ergeben sich Planüberschneidungen und ein unübersichtliches „Durcheinander“ bei den bestehenden Bauleitplanungen im Bereich der Lukasöder Straße und der Weinbergstraße. Es wurde deshalb empfohlen, die bestehenden Bauleitpläne aufzuheben und in einem neuen Deckblatt des Bebauungsplanes Schmiedleiten zusammen zu fassen. Beschlossen wurde deshalb die Aufhebung des Bebauungsplanes „Schmiedleiten Erweiterung“, die Aufhebung des Bauleitplanes „Vorhaben- und Erschließungsplan Zimmereibetrieb Georg Aimer“ sowie die Aufhebung des Bauleitplanes „Ortsabrundungssatzung Lukasöder Straße“.

Ferner wurde der Aufstellung des Bebauungsplanes Bezeichnung „Schmiedleiten, Deckblatt Nr. 3“ zugestimmt. Der Bebauungsplan umfasst das Gebiet mit den Flur-Nrn. 9, 9/1-14, 29, 31, 31/1-6, 32, 32/1, 33, 33/1-10, 1778/1, Gemarkung Lohkirchen.

Es werden folgende Straßenzüge tangiert: Hauptstraße, Lukasöder Straße, Weinbergstraße. Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt:

Erweiterung und Änderung von Bebauungsplänen in der Weinbergstraße, Hauptstraße und Lukasöder Straße; b) Planentwurf

Hierzu nahm der Gemeinderat die Planentwürfe vom Planungsbüro Obermaier für die Überplanung der Flur-Nr. 33/4 zur Kenntnis. Der Gemeinderat stimmte für die Planung der Erschließungsstraße östlich der vorhandenen Böschung.

Abwasserbeseitigung, Planänderung in Buch

In Buch ist eine zusätzliche Einzelpumpstation erforderlich, weil der bisher geplante Freispiegelkanal aus rechtlichen Gründen nicht wie geplant gebaut werden kann. Dem wurde auf der Grundlage der Planung des Ingenieurbüros Rinner zugestimmt.

Kindertagesstätte Lohkirchen; Beratung über die Erhöhung der Elternbeiträge

Grund der Beratung ist der Wunsch der Eltern nach intensiverer Pflege der Gartenanlage der Kindertageseinrichtung. Grundsätzlich ist dies Aufgabe des Gemeindearbeiters. Dieser ist jedoch stark ausgelastet, insbesondere durch den umfangreichen Winterdienst, Mäharbeiten, Straßenunterhaltsmaßnahmen. Erster Bürgermeister Sedlmeier verwies diesbezüglich auf die sehr günstigen Elternbeiträge, im Landkreisvergleich die günstigsten. Nach einer eingehenden Diskussion wurde vorerst kein Beschluss gefasst über eine Elternbeitragserhöhung. An den Elternbeirat soll die Frage gestellt werden, ob die Gartenpflegearbeiten vom Elternbeirat selbst durchgeführt werden können oder die Arbeiten vergeben werden sollen.

Anordnung einer geschlossenen OrtschaftOberrott

Ein Anlieger hat ein Fahrsilo nördlich seines Anwesens errichtet. Das Fahrsilo an sich ist baurechtlich verfahrensfrei. Außerhalb geschlossener Ortschaften gelten jedoch Sicherheitsabstände zur Straße hin. Können diese jedoch nicht eingehalten werden, wird die Aufstellung einer Leitplanke in den Richtlinien für passive Schutzeinrichtungen vorgeschrieben. Die Verwaltung ist nun bei Oberrott zu der Auffassung gelangt, dass die Voraussetzungen für eine geschlossene Ortschaft gegeben sein könnten. Eine Anfrage an die Polizei bezüglich der Anordnung von Ortstafeln wurde jedoch negativ bewertet, ebenso vom Landratsamt Mühldorf a. Inn. Aus Sicht des Gemeinderates macht es wenig Sinn Leitplanken aufzustellen, durchaus jedoch die Aufstellung von Ortstafeln für eine geschlossene Ortschaft, da mehrere Grundstücksausfahrten vorhanden sind. Dies wurde auch in einem Beschluss festgehalten.

50 Jahre Ehebund im Hause Obermaier

Goldene Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Anna Obermaier aus Grub. Bürgermeister Konrad Sedlmeier und Zweiter Bürgermeister Siegfried Schick überbrachten die besten Wünsche und Glückwünsche zum 50-jährigen Ehejubiläum.

Projekttag Fahrrad

So richtig ausgepowert waren sie, die Kinder aus der 2. Klasse in Lohkirchen, als sie zum Abschluss des Projekttages Fahrrad am hart erarbeiteten Steckerleis schleckten. Drei Stunden lang hatten sie in Kleingruppen vier Stationen absolviert, die ihre Lehrerin Kerstin Rieger in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für die Schul- und Kindergartenkinder in Lohkirchen e.V. (LOKI) vorbereitet hatten. So mussten die kleinen Experten beim „Radl-TÜV“ anhand von Checklisten die Verkehrs(un)sicherheit eines Fahrrads beurteilen, dann ging es durch einen Parcours mit Torbogen, Slalom und Rampe, wo vor allem Geschicklichkeit und schnelle Reaktion bei Gegenverkehr geübt wurden. Als nächstes standen ihnen bei der „Enten-Rallye“ gewagte Überhol- und Bremsmanöver bevor, auch wurde geschaut, wer beispielsweise am langsamsten oder schnellsten fahren kann. Bei der letzten Station konnten sie dann, gestützt auf Biertische, sogar das Einrad-Fahren ausprobieren – einige Kinder wussten danach auch genau, was sie sich bei nächster Gelegenheit auf dem Gabentisch wünschen.

Es wird schon - nur noch eine Hand am Tisch!

Voller Elan und Ehrgeiz fuhren sie manche Stationen im Parcours vier-, fünfmal ab, bis kein Bein mehr auf den Boden kam und jede Kurve innerhalb der vorgegebenen Linienführung geschafft war. Die Erstklässler, die in der Pause neidvoll zuschauten, freuen sich jetzt schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Der Fahrrad-Tag war ein gelungenes Beispiel für die Vertiefung von Unterrichtsstoffen in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern.

(Bericht und Foto: Esther Ebner)

KSK und Schützenverein in Regensburg

Gute Laune herrschte beim Tagesausflug der KSK zusammen mit den Mitgliedern des Schützenvereins, der die Teilnehmer in die historische Donaustadt Regensburg führte.

Dort wartete bereits der Braumeister des Regensburger Weißbräu auf seine Gäste, um sie in die Kunst des Bierbrauens einzuführen.

Sein Sudkessel steht direkt in der Gaststube des urigen Lokals und fasst gerade einmal 1000 Liter. Natürlich gab es im Gärkeller der Brauerei auch eine kleine Kostprobe.

Nach dem Mittagessen stand eine Stadtführung auf dem Programm, welche die Ausflügler neben der Dombauhütte zu manchen historischen Besonderheiten der alten Stadt führten, wurde doch „Castra Regina“ schon um 170 n.Chr. von den Römern als Legionslager gebaut.Die Stadtgründung erfolgte im Jahre 1245.

Der restliche Nachmittag stand zur freien Verfügung und wurde zum Stadtbummel oder zur Donaustrudelfahrt mit dem Schiff genutzt.

Ein gemütliches Abendessen im Biergarten nahe der Steinernen Brücke krönte einen sonnigen, fröhlichen Ausflug. (Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Selbst gemolken schmeckt’s viel besser!

Anfang Juli hatten die Schüler der Montessori-Schule Eberharting Gelegenheit, den Milchschafhof in Perlesham ganz genau unter die Lupe zu nehmen - und zwar im Rahmen des Grundschulprogramms „Erlebnis Bauernhof“ des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums. Nach der Begrüßung durch den Hofinhaber Michael von Hofacker durften die Kinder zu den Lämmern auf die Wiese, Streicheleinheiten verteilen, füttern und fleißig die Lämmchen zählen oder zumindest schätzen. Die zwei Böcke wurden ebenfalls vorgeführt und so mancher kam ins Grübeln, ob man die wohl auch melken könnte.

Michael von Hofacker erzählte vieles über die Schafzucht, verschiedene Schafrassen, über den Unterschied von Stroh und Heu und was man aus der Schafmilch herstellen kann. Die Milchschafe im Stall wurden von den Kindern mit frischem Gras gefüttert und kamen dann in den Melkstand. Da hieß es dann zupacken und melken. Wenn sich so mancher zuerst nicht traute oder das Melken erst nicht klappen wollte, hatten dann doch die meisten einige Schlucke selbst gemolkener Frischmilch probiert. Dazu gab es noch feine Lammfleisch-Würstchen und Lammfleisch-Leberkäse direkt vom Grill.

Die Schüler der Unterstufe und auch die Eltern und Lehrer dankten Michael von Hofacker und dem Perleshamer Milchschafhof von ganzem Herzen für den wunderbaren Vormittag und die spannenden Erlebnisse.

Selbst gemolkene Schafmilch – ein Genuss.

(Bericht: Michaela Bermond, Foto: Christina Eichmann)

Großer Spaß bei Löschwassersuchwanderung

Eine fröhliche Stimmung herrschte unter den vielen Jugendlichen im Festzelt, die gespannt auf die Siegerehrung nach der Löschwassersuchwanderung anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Lohkirchner Jugendfeuerwehr warteten.

Als erstplatzierte Mannschaft durfte der Jugendwart Christian Wagner die fünf Teilnehmer aus Winden präsentieren, die aus der Hand von Kreisjugendwart Michael Matschi den Siegerpokal entgegennahmen. Den zweiten Platz errang die Mannschaft Heldenstein 1 vor Zangberg 1.

Siegerfoto mit (h. v. li.) Kreisjugendwart Michael Matschi, FF-Vorstand Roland Stuchlik, Kreisbrandrat Karl Neulinger, 1. Kommandant Franz Auer, Jugendleiter Christian Wagner, (v. v. li.) Landrat Georg Huber, die Siegermannschaft aus Winden, 2. Kommandant Manuel Gillhuber, Bürgermeister Konrad Sedlmeier, Kreisbrandinspektor Harald Lechertshuber und Kreisbrandmeister Siegfried Mailhammer.

„Macht so weiter, ihr seid auf dem richtigen Weg!“ ermunterte der Kreisbrandrat Karl Neulinger in seinen Grußworten alle anwesenden Jugendlichen und erinnerte daran, dass die Feuerwehrjugend die Basis der aktiven Feuerwehren bilden würde, verbunden mit der Aufforderung, Freunde und Bekannte für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen.

Der ebenfalls anwesende Landrat Georg Huber dankte allen Verantwortlichen, die hinter der Feuerwehr stehen und lobte die Umsetzung der Pflichtaufgaben in einer kleinen Gemeinde wie Lohkirchen.

Der Bürgermeister Konrad Sedlmeier gratulierte der Lohkirchner Feuerwehrjugend zu ihrem Jubiläum und betonte den hohen Stellenwert und die Anerkennung der Feuerwehr in der Bevölkerung. „Immer mehr technische Aufgaben machen mehr denn je eine gute Ausbildung notwendig, was bei der Flutkatastrophe deutlich geworden ist“, sagte Sedlmeier.

Matschi lobte die phantasievollen Aufgaben, die sich die Lohkirchner Feuerwehr für ihre Jubiläumssuchwanderung habe einfallen lassen.

Der Vorstand der FF Lohkirchen Roland Stuchlik dankte abschließend allen Spendern für deren finanzielle Unterstützung.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

StimmLust-iges Arkadensingen

Mitte Juli sang der Erwachsenenchor „StimmLust“ des Erdkinder-Projekt Eberharting e.V. seine probenfreie Zeit unter Mühldorfs Arkaden ein. Lauschende Passanten und gut gelaunte Cafesitzende machten diesen fröhlichen Auftritt zu einem rauschenden Fest.

In der vorletzten Schulwoche machten sich nun die Kinderchöre „StimmLüstchen“ & „StimmFUNix“ auf den Weg und verzauberten die Herzen der Zuhörer im Nu.

Ob bayerisch, bulgarisch, englisch, kisuaheli, aus den famosen Kinderkehlen schäumte die unbändige Lust am miteinander Singen schier über! Nach einem leckeren Eis reichte die Kraft sogar noch singend durch die Arkaden zu ziehen und dem ein oder anderen Passanten ein Grinsen ins Gesicht zu zaubern. Gerne nehmen wir in unseren Chören singfreudige Menschen (klein und groß) auf, insbesondere xy - Chromosomenträger.Infos unter www.stimmlust-ig.de.

(Bericht: Denise Weise, Foto: Simone Biegl)

„Früchdal“ waren wieder aktiv

Wenn Wunder aus der Erde dringen, wenn die Blumen mit den Vöglein singen und um die Wette lachen mit der Sonne…“ Ein gutes Dutzend Kinder war der Einladung des Gartenbauvereins an die „Lohkirchner Früchdal“ gefolgt, sich einmal näher mit den auf Wiesen, Wegrändern und Feldern wachsenden Blühpflanzen zu beschäftigen. Zu Beginn wurde erst einmal eine Limonade angesetzt aus Holunderblüten, Zitronenmelisse, Giersch, Honig, Zitronen und Wasser. Und dann mussten die Kleinen richtig ran: Mit der Ständerbohrmaschine wurden in die Ecken der vorbereiteten Quadrate aus Buchensperrholz vier Löcher gebohrt, dann mussten die Flügelschrauben eingedreht werden – und fertig waren die Blumenpressen. Mit Scheren bewaffnet, schwärmten die Kinder nun auf die umliegenden Wiesen, um dort möglichst viele verschiedene Blumen zu sammeln – „…wenn Wunder aus der Erde dringen, geheimnisvoll, in bunter Wonne,…“. Die mussten anschließend erst bestimmt werden – einiges kannten die Kinder schon, bei anderen half die Kindergruppen-Leiterin Josefine Putz mit ihren vielen Helferinnen, und die größeren benutzten auch schon das Büchlein „Mein erstes Was blüht denn da?“, um Schritt für Schritt nach Blütenfarbe, Pflanzengröße usw. die zarten Schätze zu identifizieren. Nun sorgfältig alle Pflanzen zwischen Zeitungspapier in die Blumenpressen gelegt, die Schrauben fest angezogen, und schon ging es daran, die Pressen mit bunten Collagen von Wildpflanzen zu verzieren. Der sonnige Nachmittag verging wie im Flug, die angesetzte Limonade war durchgezogen und wurde abgeseiht zusammen mit einer kleinen Brotzeit genossen. „…dann wird dein Auge Neues sehen und ein Lichtglanz über allem stehen.“ Diesen Worten aus dem Gedicht von Monika Minder konnten alle Kinder nur zustimmen, die zum Abschluss das Pflanzenbestimmungsbuch als Geschenk vom Gartenbauverein erhielten – mit den Versen als Widmung. Übrigens werden alle 44 Mitglieder der Lohkirchner Früchdal dieses Buch im Laufe des Jahres erhalten.

(Bericht und Foto: Esther Ebner)

Kerstin Rieger verlässt Lohkirchen

Den starken Zusammenhalt der Kinder untereinander, aber auch im Ort werde sie wohl am meisten vermissen, meinte Kerstin Rieger, Grundschullehrerin in Lohkirchen, beim Abschlussfest ihrer Klasse. Denn nun hat es sie doch getroffen, sie wird für zwei Jahre in den mobilen Dienst wechseln. Seit acht Jahren prägte sie nicht nur das schulische Leben in der kleinen Gemeinde, ihre Begeisterung für Musik steckte viele Kinder an – und mit dem von ihr geleiteten Schulchor kamen die Aufführungen: Zunächst das Krippenspiel, seit zwei Jahren auch jeden Sommer ein Mini-Musical. Die engagierte Lehrerin wurde 2005 durch Zufall mit ihrer besten Freundin, Ursula Huber, gemeinsam nach Lohkirchen versetzt. Das „Dream Team“ machte vielen kleinen Schulanfängern den Schulstart leicht. Auch die erste Kooperationsklasse im Schulverband übernahm Kerstin Rieger vor zwei Jahren.

Gerührt betrachtete Rieger das Abschiedsgeschenk ihrer 2c. Jedes Kind hatte liebevoll eine Seite für ein Kochbuch gestaltet, alte Familienrezepte finden sich hier ebenso wie die Lieblingsgerichte der Kinder. „Und wenn es dir schmeckt, dann kannst du ja an mich denken!“, so der schriftliche Zusatz eines Schülers. Das wird sie bestimmt – und uns hoffentlich auch bei vielen Schulveranstaltungen besuchen, denn vermissen werden wir sie wohl alle. „Wenn’s irgendwie geht“, kommt sie in zwei Jahren wieder, vorausgesetzt, die vier Schulhäuser im Verband können trotz schwankender Schülerzahlen erhalten bleiben – diese Frage war auch für Rieger immer wieder das Aufregendste in ihrer bisherigen Zeit in Lohkirchen. Da drücken wir ihr und unseren Kindern die Daumen!

Besuch vom Staatsminister

Mit einem Lacher begann Dr. Marcel Huber, Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, seine Rede im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr Lohkirchen: „Des hast ma jetzt z’spaat g´sogt, dass des a Wahlkampfveranstal-

tung werden soit!“, meinte er zum CSU-Ortsvorsitzenden Simon Eder, er sei nämlich gekommen, um über Feuerwehr und Ehrenamt zu sprechen. Schließlich feierte Lohkirchen gerade 40 Jahre Jugendfeuerwehr, und zum Abschluss gab es außer Kesselfleisch und Bratwürstl auch jede Menge CSU-Prominenz in der 700-Seelen-Gemeinde.

Schwungvoll erläuterte Dr. Huber die Historie der Idee der Freiwilligen Feuerwehr, erinnerte an den Dreitages-Brand, dem Haus für Haus der Mühldorfer Stadtplatz zum Opfer gefallen war – der Grund, warum jener heute so harmonisch gebaut ist. Ein Ehrenamt ist die Mitgliedschaft bei der Feuerwehr, so der immer noch bei der Feuerwehr aktive Minister, und es sei durchaus „ehrenvoll, für den Nächsten Zeit und Arbeit aufzubringen.“ Mit dem Amt hingegen sei es manches Mal nicht so lustig. Neben dem körperlichen Einsatz, wie zuletzt beim Hochwasser, müssten auch psychische Belastungen getragen werden. Er sei seit 40 Jahren bei der Feuerwehr in Ampfing und habe so manches gesehen, das erst verarbeitet werden musste. „Aber auch das leisten die Feuerwehren, weil sie anderen helfen wollen.“ Auch die Verantwortung, die jeder übernehmen müsse gegenüber der Familie, den Kollegen oder einem Verunglückten, sei nicht leicht. Dass der Minister mit Herzblut in und hinter seiner Feuerwehr steht, ist ihm deutlich anzumerken. Beeindruckt zeigte er sich von Initiativen junger Leute, die in Deggendorf und Passau mithilfe sozialer Netzwerke äußerst effizient tausende Hilfskräfte dorthin verteilt hatten, wo sie am dringendsten gebraucht wurden – „da mach ich mir um unseren Nachwuchs keine Sorgen!“ Es sei eine „Katastrophe“ gewesen, die nur durch „heldenhafte Verteidigungsmaßnahmen bis zur völligen Erschöpfung“ eingedämmt werden konnte. Er sehe Bayern aber „gut unterwegs“, damit wirtschaftliche Schäden diesen Ausmaßes künftig geringer gehalten werden können.(Bericht und Foto: Esther Ebner)

Die ÖDP stellt Wahlprogramm vor

Gut zwei Stunden lang erläuterte Claudia Wiest, Bundestagskandidatin der ÖDP, die politischen Ziele ihrer Partei im Gasthaus Eder in Habersam. Im regen Frage- und Antwortspiel erläuterte die Lehrerin anhand aktueller Themen wie dem jüngsten Hochwasser die Standpunkte und Forderungen in den verschiedensten Politikbereichen. Weil „Wasser Platz braucht“, ist die ÖDP gegen weitere Flußbegradigungen, den Donauausbau sowie Flächenversiegelung. Hochwasser- und Umweltschutz könnten durchaus auch Hand in Hand gehen. Als „Sklavin der Wirtschaft“ erweise sich Politik derzeit beim Thema Mobilität, sei es die 3. Startbahn am Münchner Flughafen oder die private Finanzierung der Isental-Autobahn. Die ÖDP setzt sich für ein Moratorium im Straßenbau ein, es solle doch erst einmal erhalten und instandgesetzt werden, was an Straßen schon da ist – Stichwort Blow-Ups.

Claudia Wiest (2.v.l.) im Gespräch mit Reinhard Retzer (l.) und weiteren Landtags- bzw. Kreistagskandidaten/innen

Für die Energiewende sollten verstärkt dezentrale und regionale Konzepte verfolgt werden, neben Effizienzsteigerungen sieht die ÖDP auch das Energiesparen als unverzichtbar an. Die regionalen Strukturen erhalten und die Zukunft kleinerer Betriebe in der Landwirtschaft sichern soll eine Umkehr der EU-weiten Förderpolitik – keine Förderung ab einer Betriebsgröße von 500 Hektar, keine Monokulturen, keine Gentechnik. In der Wirtschaft soll das Prinzip der Postökonomie gelten – Qualität vor Wachstum in einer ökologisch-sozial ausgerichteten Marktwirtschaft. In der Bildungs- und Familienpolitik fordert die ÖDP eine flexiblere Arbeitswelt, mehr Rentengerechtigkeit sowie ein Erziehungs- und ein Pflegegehalt. Beim Thema Pflege meinte Lisa Sieber, Bezirkstagsdirektkandidatin für den Kreis Mühldorf, auch im Alter müsse man „ein Teil der Gesellschaft bleiben“ dürfen und plädierte für einen „wertschätzenden Umgang statt Abschieben“. Einig waren sich die Vortragenden am Schluss: „Man muss nicht alles ganz anders machen, oft sind es einfach viele kleine Schritte.“ (Berichtund Foto: Esther Ebner)

Gemeinde
Oberbergkirchen
http://www.oberbergkirchen.de

Mobilfunkanlagen beherrschendes Thema im Gemeinderat

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 27.06.2013

Bauanträge

Zugestimmt wurde dem Bauantrag über die Überdachung des bestehenden Innenhofes und Umbau eines Nebengebäudes, auf der Flur-Nr. 373, Gemarkung Irl, Muttersham 4.

Erneuerung der Brücke bei Muttersham

Der Erneuerung der in die Jahre gekommenen Brücke über die Rott bei Muttersham wurde zugestimmt. Die Bauausführung soll als Wellstahldurchlass erfolgen, entsprechend dem Vorschlag des Gewässerunterhaltungszweckverbandes Rosenheim. Die geschätzten Kosten betragen 29.077 €.

Der Auftrag für die Durchführung der Arbeiten wurde erteilt an den Gewässerunterhaltungszweckverband Rosenheim.

Aktionsraum Dorf; Errichtung eines Windrades zur Wasserumwälzung an Station 2

Bürgermeister Hausperger erläuterte anhand von Fotos, dass die Solarpumpe doch eine beachtliche Leistung erbringe. Der Bauausschuss ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Aufstellung des Windrades nicht erforderlich sei und das Geld ggf. besser anderweitig investiert werde. Deshalb beschloss der Gemeinderat den Auftrag zur Errichtung eines Windrades zur Wasserumwälzung nicht zu erteilen.

Antrag auf Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz für Grabungsarbeiten an der Bruder-Konrad-Kirche

Keinerlei Einwände gab es zur Genehmigung für Grabungsarbeiten zur Gesamtrenovierung der Bruder-Konrad-Kirche, Flur-Nr. 2, Gemarkung Oberbergkirchen, Hofmark 1.

Gestattung der Hofdisco in Gantenham am 23.08.2013

Ferner stimmte der Gemeinderat der wiederholten Abhaltung der Hofdiscoin Gantenhamzu. Er ist einverstanden, das Ende der Veranstaltung auf 5.00 Uhr festzulegen sowie das Ende der Musikdarbietungen und des Ausschankes auf 3.00 Uhr. Die übrigen Auflagen sollen mit der Polizei und dem Jugendamt abgestimmt werden.

Änderung des Flächennutzungsplanentwurfes im südöstlichen Ortsbereich

Der Gemeinderat hat bereits 2011 beschlossen, den Flächennutzungsplan zu ändern. Neben der Ausweisung von Konzentrationszonen für Mobilfunk sollte auch der Flächennutzungsplan selbst digitalisiert und aktualisiert werden.

Aufgrund der zuletzt angestiegenen Nachfrage nach Baugrundstücken in der Gemeinde Oberbergkirchen wurden verschiedene Möglichkeiten zur künftigen Ausweisung von Bauland untersucht. Als Ergebnis kristallisierten sich Flächen im südöstlichen Ortsbereich von Oberbergkirchen heraus. Bei einer Besprechung mit Vertretern der Höheren Landesplanungsbehörde in der Regierung von Oberbayern wurde der Gemeinde signalisiert, dass diese wohl keine landes- oder regionalplanerischen Bedenken vorbringen wird. Bürgermeister Hausperger führte aus, dass im Gespräch mit der Regierung v. Obb. ein Entwicklungskonzept für den Ort Oberbergkirchen vorgestellt wurde. Er erläuterte dieses Konzept, welchem der Gemeinderat im Anschluss daran seine Zustimmung erteilte.

Zustimmung fand auch der Entwurf des Flächennutzungsplanes, in welchem abweichend vom bisherigen Entwurf im südöstlichen Ortsbereich von Oberbergkirchen ein Allgemeines Wohngebiet vorgesehen werden soll, entsprechend der folgenden „Grob"-Abgrenzung:

Sachlicher Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von Konzentrationsflächen für Mobilfunk

Der Gemeinderat hat 2011 die Aufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplans für das Gemeindegebiet zur planungsrechtlichen Steuerung der Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen im Außenbereich der Gemeinde Oberbergkirchen beschlossen.

Ziel der Planung ist die Ausweisung ortsbildverträglicher, versorgungstechnisch geeigneter und im Hinblick auf die Wohnbebauung immissionsoptimierter Bereiche für Mobilfunkanlagen **mit Ausschlusswirkung für den übrigen Außenbereich**. Zwischenzeitlich wurde vom Umweltinstitut München e.V. ein Mobilfunkgutachten erstellt, das seit 10.5.2013 im Internet zum Download bereit gehalten wird.

Herr Obermaier stellte den aktuellen Entwurf des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes vor, der fünf Konzentrationszonen zur Mobilfunkversorgung im Gemeindegebiet vorsieht: Plan siehe bitte Seite 13.

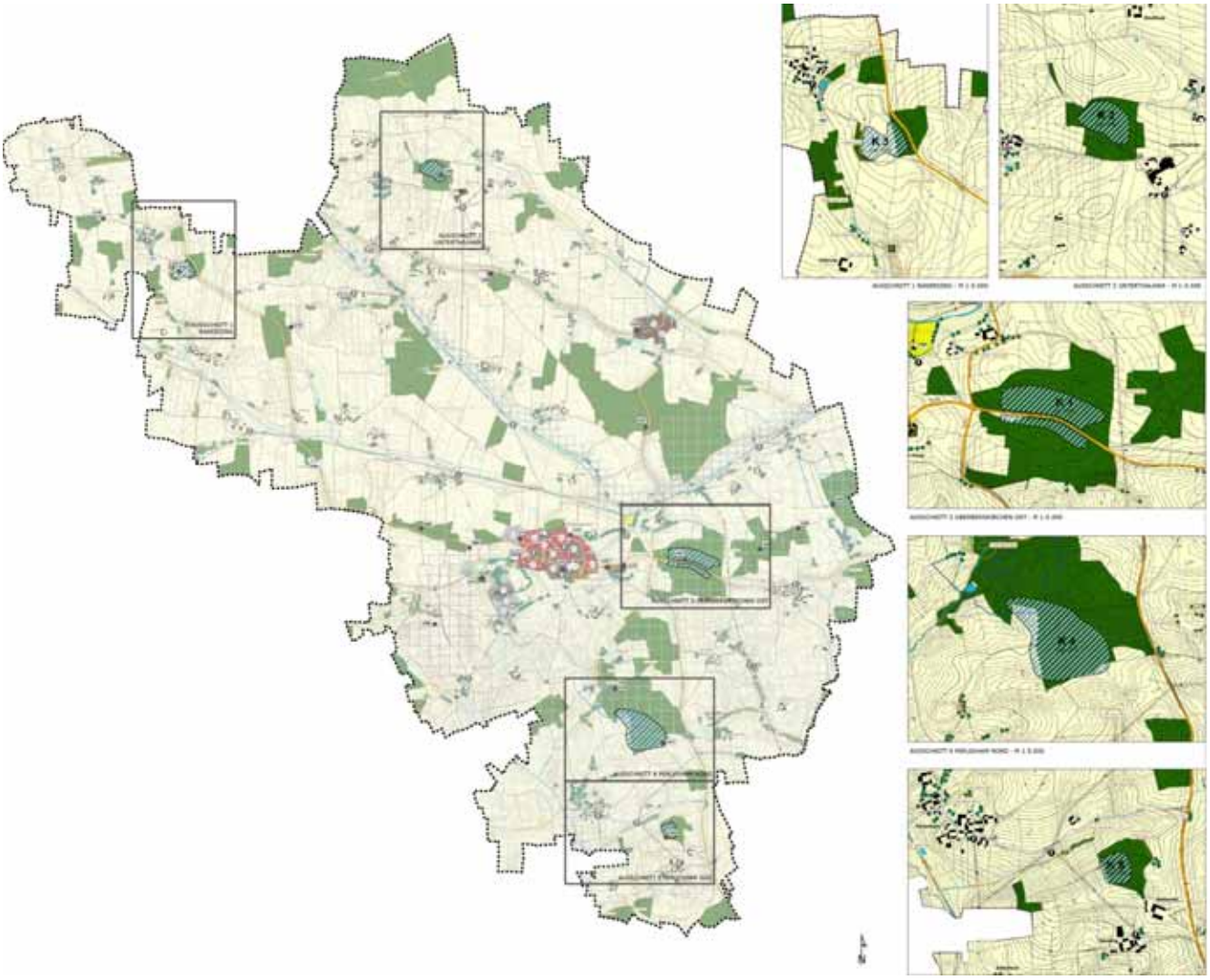
Nach einer eingehenden Diskussion verschiedener Gemeinderatsmitglieder und Wortmeldungen von Zuhörern lehnte der Gemeinderat den Entwurf des „Sachlichen Teilflächennutzungsplan Mobilfunk" des Planungsbüro Terrabiota ab, womit das Verfahren zur frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nicht durchgeführt werden kann.

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat noch nicht über die Zurückstellung des Bauantrages von Vodafone entschieden. Erst wenn darüber entschieden ist, beginnt die Jahresfrist, binnen derer der Teilflächennutzungsplan erstellt sein muss. Die Entscheidung muss deshalb keine endgültige Ablehnung für die Weiterführung des Verfahrens bedeuten, sie bewirkt aber auf jeden Fall, dass das Aufstellungsverfahren zunächst nicht weiter geführt werden kann.

Wasserschutzgebietsverordnung für die Gemeinde Oberbergkirchen

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat am 01.07.2013 eine Verordnung über das Wasserschutzgebiet der Gemeinde Oberbergkirchen erlassen für den Brunnen der gemeindlichen Wasserversorgung südlich von Kirnhausen.

Nähere Informationen lesen Sie dazu bitte auf der Homepage unter www.oberbergkirchen.de.



Oben: Planauszug aus dem Entwurf des Sachlichen Teilflächennutzungsplan der Gemeinde Oberbergkirchen (s. Gemeindratssitzung vom 27.06.2013)

Erhöhung der Abwassergebühren

Auszug aus der letzten Gemeinderatssitzung vom 18.07.2013

Zweite Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Wasserversorgungsanlage Oberbergkirchen;
Senkung der Grund- und Verbrauchsgebührensätze

In den letzten Jahren wurde in der Gebührenkalkulation trotz einer Gebührensenkung zum 01.10.2009 ein Überschuss erwirtschaftet in Höhe von ca. 35.000 €. Bei einer Senkung der Gebühr um 0,10 €/m³ kann die Anlage in etwa kostendeckend betrieben werden. Deshalb wurde vorgeschlagen zusätzlich die Grundgebühr um 6 €/Anschließer auf 30 €/Anschließer zu senken, um den vorhandenen Überschuss wieder abzubauen.

Diesem Vorschlag folgte der Gemeinderat in seinem Beschluss einstimmig. Die Gebühren betragen nun 0,50 Euro/m³ entnommenen Wassers und 30 Euro Grundgebühr.

Dritte Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Abwasserbeseitigungsanlage Oberbergkirchen;
Einführung einer Grundgebühr und Erhöhung des Verbrauchsgebührensatzes

In den letzten Jahren wurde bei der Abwasser-Gebührenkalkulation ein deutliches Defizit erwirtschaftet.Dieses wird zum Ende des Jahres eine Höhe von voraussichtlich 105.000 € erreichen. Dieses Defizit kam zustande aufgrund

- stark steigender Strompreise, auch aufgrund des Betriebes mehrerer Anlagen und Pumpstationen;
- Überwachungskosten für Abwasseruntersuchungen durch das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim (im Jahr 2013 2.800 €);
- Bildung einer Sonderrücklage durch Abschreibung auf Zuwendungen. Diese Gelder, welche zur Kläranlagenerweiterung/-verbesserung verwendet werden konnten, erhalten die Gebührenzahler wieder zurück (negative Abschreibung);
- Reparaturarbeiten im Zuge der Kläranlagenerweiterung, insbesondere Reparatur des Feinrechens;
- schleppenden Zuwendungseingang für Kanalbaumaßnahmen und Kläranlagenerweiterung. Diese Kosten sind von den Gebührenzahlern vorzufinanzieren;

- sehr günstiger Gebührensätze mit 1,07 €/m³ für Mischwasseranschließer und 0,95 €/m³ für Schmutzwasseranschließer. Eine Grundgebühr wurde nicht erhoben.

Bei der Kalkulation der Gebühren dauert ein Kalkulationszeitrum 3 Jahre. Innerhalb dieses Zeitraums ist ein vorhandenes Defizit abzubauen. Um das vorhandene Defizit bis 2016 abzubauen ist die Einleitungsgebühr auf 1,89 €/m³ für Mischwasseranschließer und 1,70 €/m³ für Schmutzwasseranschließer zu erhöhen.

Gleichzeitig ist die Grundgebühr auf 49 € für Mischwasseranschließer und 44 € für Schmutzwasseranschließer festzusetzen. Bei dieser Variante ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes die Gebühr wieder gesenkt werden muss. Bei der Festsetzung einer Gebühr in Höhe von 1,30 Euro/m³ für Mischwasseranschließer und 1,17 Euro/m³ für Schmutzwasseranschließer und einer Grundgebühr in Höhe von 29/26 Euro/Jahr besteht das Risiko, dass der Gemeinde unterstellt wird, ein Defizit in der Gebühr bewusst in Kauf genommen zu haben. Praktikabler dürfte die letztere Lösung jedoch sein, weil die Wahrscheinlichkeit deutlich größer ist, dass die Gebühr nach Ablauf des 3-Jahres-Zeitraumes in ähnlicher Höhe bleiben kann.

In der anschließenden Diskussion stellte Herr Gossert die Frage, wo die Rücklage von 120.000 Euro geblieben ist. Herr Obermaier führte aus, dass bis 2011 Abschreibungen auf Zuwendungen vorgenommen wurden, 2012 wurde die zu diesem Zeitpunkt auf 220.546 Euro angewachsene Rücklage wieder eingebucht zur Refinanzierung der zwischenzeitlich durchgeführten Kläranlagenerweiterung. Herr Gossert bemängelt, dass Neuanschließer hinzugekommen sind und die Beitragskalkulation seit einigen Jahren nicht aktualisiert wurde. Er meinte, dass das Defizit vor allem durch die Neuanschließer verursacht wurde. Herr Obermaier führte aus, dass keine Defizitberechnung beim Neuanschluss von Anwesen durchgeführt wird, weil es sich bei der Abwasserbeseitigung um eine Solidargemeinschaft handelt, bei der alle Anschließer „in einem Boot sitzen“ und keine Unterscheidung in der Beitrags- und Gebührenhöhe getroffen wird zwischen Anschließern im Hauptort und in Außenbereichsorten. Die Beitragssätze werden im Rahmen einer Globalkalkulation ermittelt und nicht abschnittsweise, wie dies bei der Straßenerschließung der Fall ist. Die Gemeinde könnte die Globalkalkulation erneuern und, falls sich ein höherer Beitrag errechnet, den Neuanschließern im aktuellen Bauabschnitt Beitragsbescheide mit höheren Beitragssätzen schicken. Die Beitragspflicht entsteht erst, wenn tatsächlich die Anschlussmöglichkeit besteht. Mehrere Gemeinderatsmitglieder sprechen sich aber dagegen aus, weil den Anschließern die Beitragssätze bereits mitgeteilt wurden. Anhand des Anlagenachweises lässt sich, so Herr Obermaier nicht belegen, dass die Neuanschließer im Außenbereich ein Defizit verursacht haben. Das Anlagendefizit betrug Ende 2001: 127.965 Euro. Aktuell mit Stand 24.06.2013 beträgt das Anlagendefizit 101.363 Euro. Herr Obermaier erläuterte weiter, dass die Gemeinde nicht zwingend die Investitionskosten über Beiträge finanzieren müsse. Die Finanzierungsinstrumente Beitrag und Gebühr stehen gleichwertig nebeneinander. Es ist in den seltensten Fällen so, dass das komplette Investitionsvolumen über Beiträge finanziert wird. Auf die Frage von Herrn Gossert, wie hoch die reinen Betriebskosten für die Abwasserreinigung in der Kläranlage sind, führte Herr Obermaier aus, dass diese bei durchschnittlich ca. 1 Euro/m³ liegen. Bürgermeister Hausperger betonte, dass die Gebührenerhöhung vor allem deshalb nötig ist, weil sich die laufenden Kosten erhöht haben. Nicht außeracht gelassen werden sollte, so Herr Obermaier, dass die erhöhte Gebühr im Vergleich zu anderen Kommunen noch sehr günstig sei. Die bisherige Gebühr war ausgesprochen niedrig und es war bereits seit einiger Zeit abzusehen, dass die Gebühr in der bisherigen Höhe nicht hätte gehalten werden können.

Diskutiert wurde weiter eine Anhebung der Gebühr auf 1,50 €/m³. Der Gemeinderat hat aber letztlich doch mit einer Gegenstimme die Anhebung der Gebührensätze auf 1,30/1,17 Euro beschlossen und die Einführung einer Grundgebühr von 29 bzw. 26 Euro.

Neubau eines Vorklärbeckens für die Kläranlage Irl; Tekturplan aufgrund Lageänderung

Das bereits genehmigte Vorklärbecken für die Kläranlage Irl wird sich in der Lage ändern. Der Plan dazu wurde in der letzten Sitzung vom Gemeinderat behandelt. Einwände wurden nicht vorgebracht.

Einstimmiges Votum für die Vorstandschaft

Georg Blieninger weiterhin Jagdvorsteher der Irler Jagd

Auch die nächsten fünf Jahre wird Jagdvorsteher Georg Blieninger die Irler Jagdgenossenschaft führen. Alle 25 stimmberechtigten Jagdgenossen gaben in der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Ottenloher ihr Ja für die Vereinsführung und bekräftigten damit ihr Votum für die Vorstandschaft. In seinem Tätigkeitsbericht schilderte Jagdvorsteher Georg Blieninger die Geschehnisse der letzten Jagdjahre. Es waren keinerlei Beschwerden und Einwände von Seiten der Jagdgenossen wie auch der Jagdpächter zu verzeichnen. Nachdem sich alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl stellen, hatte Alfred Lantenhammer als Wahlleiter ein leichtes Amt. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie die alte zusammen: Jagdvorsteher Georg Blieninger, Stellvertreter Ludwig Weichselgartner,Irl, Kassier und Beisitzer Eduard Maier, Schriftführer und 2. Beisitzer Anton Geiselbrechtinger, Kassenprüfer Franz Hopf und Johann Breiteneicher.

Jagdpächter Alfred Lantenhammer berichtete der Versammlung über Neuigkeiten aus dem Jagdverband. Dass eine gute Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Jägern in der Irler Gemeindejagd bestehe, so Lantenhammer, sehe man an der Aktion „Wildtiergerechter Zwischenfruchtanbau“. Bauern aus dem Jagdrevier haben sich bereits an dieser Aktion des Jagdverbandes mit dem Bayerischen Bauernverband beteiligt. Eine spezielle Saatgutmischung lässt eine Zwischenfrucht gedeihen, die dem Landwirt eine Bodenverbesserung bringt. Sie dient auch als Bienenweide und bietet Insekten Nahrung im Herbst. Die Wildtiere finden Deckung und Äsung in den kalten Wintermonaten. Dadurch soll das Rehwild von den Wäldern ferngehalten und der Verbiss vermindert werden. Wie Hans Schneider, früher Pflanzenbauer im Landwirtschaftsamt, jetzt Jagdberater für den Landkreis Mühldorf, auf Anfrage mitteilte, kommt es bei der Bodenbearbeitung auf den Feldern mit schweren Maschinen zu einer Bodenverdichtung unterhalb der Pflugsohle. Durch die Verdichtung kommen verschiedene Pflanzen und Unkraut auf. Der Schachtelhalm ist ein Anzeichen für Bodenverdichtung. Eine neue Ansaatmischung sorgt nicht nur für mehr Artenvielfalt auf bayerischen Feldern, sondern bietet Fasanen, Rebhühnern, Hasen und in den Wintermonaten auch Rehen Lebensraum und Nahrungsgrundlage. Die Anbaufläche dient auch zum „Erosions-Schutz“ bei Maisanbau. Bei starkem Regen gibt es hier kein Ausschwemmen der Äcker. Der Anbau mit wildfreundlicher Mischung ist gleichzeitig eine Lockerung des Bodens und ist für jeden, Bauer und Jäger, ein Vorteil, teilte Hans Schneider mit. Jagdvorsteher Georg Blieninger bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit der Jägerschaft. (Bericht: Franz Maier)

Erfolgreiche Jugend-Stockschützen

Auf eine erfolgreiche Sommersaison ist die Jugend der Stockschützen des SVO stolz. Die Mannschaft U 19 mit den Schützen Florian Huber, Tobias Wiesböck, Stefan und Tobias Thurner und Markus Schätzt wurde ohne Punktverlust Kreis- und Bezirksmeister. Bei der bayerischen Meisterschaft in Pilgramsberg (Landkreis Straubing-Bogen) erkämpfte sie sich den ersten Platz in der Gruppe und sicherte sich mit Siegen im anschließenden Halbfinale und Finale den bayerischen Meistertitel. Aufgrund dieser Leistung durfte die Mannschaft das Land Bayern beim Ländervergleich in Waldkirchen/Bayerischer Wald vertreten, wo sie die Teilnehmer aus Oberösterreich, Italien und Tschechien hinter sich ließ und nur wegen der schlechteren Stocknote den ersten Platz an Julbach abgeben musste.

Nicht weniger erfolgreich war die Stockschützenjugend bei der bayerischen Meisterschaft im Zielschießen in Plattling. Über den Titel des bayerischen Meisters in der Altersklasse U 19 als Lohn seiner langjährigen guten Leistungen freute sich der siebzehnjährige Tobias Wiesböck. Mit dem zweiten Platz holte sich Tobias Thurner den Vizemeistertitel in der U16.

Bei einer kleinen Feier im Vereinsheim in Aubenham lobten die Bürgermeister Michael Hausperger und Franz Märkl den Ehrgeiz und Einsatz der Jugendlichen. Sportvereinsvorstand Anton Weichselgartner und Abteilungsleiter Christian Englbrecht betonten, diese Erfolge seien das Ergebnis des Trainingsfleißes und persönlichen Einsatzes jedes Einzelnen und wünschten für die deutsche Meisterschaft am 7./8. September viel Glück.

Die erfolgreiche U-19-Mannschaft der Stockschützen des SVO bei der Siegereherung (von links): Tobias Thurner, Tobias Wiesböck, Stefan Thurner und Florian Huber.

Übrigens würden sich die Stockschützen über interessierte Schüler und Jugendliche freuen, die am Training teilnehmen möchten, das jeden zweiten Dienstag nachmittags ab 16.00 Uhr in der Stockschützenhalle stattfindet.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Sonnwendfeier in Aubenham

Perfektes Wetter und ein nettes Rahmenprogramm machten die diesjährige Sonnwendfeier in Oberbergkirchen, Aubenham, zu einem Anziehungspunkt für Jung und Alt. Bereits ab 18.00Uhr fanden lustige Fußballspiele auf dem Kleinfeld statt. Dabei forderten die F-Jugendlichen des SV Oberbergkirchen ihre Mamas zum Duell und konnten dies souverän gewinnen. Die Papas der E-Jugendlichen mussten mit einem Handicap gegen ihre Kinder antreten, sie durften nur Tore per Kopf erzielen. Auch hier behielten die Kinder die Oberhand, was entsprechend gefeiert wurde.

Anschließend forderte der Gemeinderat angeführt von Bürgermeister Hausperger die Damenmannschaft des SVO heraus. Diese Begegnung war ebenfalls sehr spannend und endete 3:3 Unentschieden.

Eine große Zahl an Zuschauern verfolgte bereits die Spiele und spätestens beim Entzünden des Sonnwendfeuers waren alle verfügbaren Plätze belegt und Schützenverein und Fußballabteilung konnten sich über viele Besucher freuen, die sich Spezialitäten vom Grill und frische Getränke schmecken ließen.

Die Zeltbar war ebenfalls gut besucht und so war es ein rundum gelungenes und friedliches Fest für Besucher und Veranstalter.

(Bericht und Foto: Engelbert Gründl)

Gemeinde
Schönberg
http://www.schönberg.de

Arbeiten an Schule und Kindertagesstätte

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 17.07.2013

Umbau Musikraum in der Kindertagesstätte und Umnutzung des Handarbeitsraumes der Schule in einen Raum für die Kindertagesstätte

Die Baupläne zur Umnutzung des Handarbeitsraumes in der Schule in einen Raum für die Kindertagesstätte als auch der Umbau des Musikraumes in der Kindertagesstätte wurden zwischenzeitlich vom Landratsamt genehmigt.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die notwendigen Arbeiten in den Ferien ausführen zu lassen, um im neuen Schul- und Kindergartenjahr die neuen Räume zur Verfügung zu haben. Es wird mit Kosten von bis zu 20.000 Euro gerechnet.

Bauanträge

Zwei Bauanträgen wurden in der letzten Gemeinderatssitzung behandelt. Beiden Vorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt. Zum einen handelte es sich um den Bauantrag zum Umbau und der Erweiterung des bestehenden Wohnhauses und Anbau eines Carports in Oberweinbach 2. Das zweite Vorhaben betrifft den Ersatzbau eines Wohnhauses in Hub 1.

Walddisco in Aspertsham

Wie jedes Jahr wird auch in diesem Jahr wieder die Walddisco in Aspertsham stattfinden. Der Gemeinderat stimmte der Veranstaltung wiederum zu. Er ist einverstanden, das Ende der Disco auf 5:00 Uhr und das Ende der Musikdarbietungen und des Ausschankes auf 3:00 Uhr festzulegen. Die Immissionsgrenze wurde auf 100 dB festgesetzt.

Straßensanierungskonzept - Sachstand

In der letzten Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit der Erneuerung eines Teilstückes der Gemeindeverbindungsstraße Hausberg-Grabing. Nun hat sich zwischenzeitlich die Firma SAG bei der Gemeinde gemeldet. Es sollen im Auftrag von Bayernwerk einige Masten der 110-KV-Leitung erneuert bzw. saniert werden. Mit der Gemeinde wurde die Zufahrt zu den jeweiligen 110-KV-Masten besprochen. Dabei wurde festgestellt, dass sicherlich an der Straße von Hausberg nach Grabing weitere Schäden zu erwarten sind. Deshalb wird eine Sanierung der 150 Meter an der Ortschaft Hausberg sich wohl erübrigen, weil mindestens 400 Meter an dieser Straße nach dem Abschluss der Baumaßnahme dringendst sanierungsbedürftig sein werden. So hat der Gemeinderat vorerst beschlossen, die Sanierungsarbeiten an den Straßen zurückzustellen bis nach Abschluss der Bauarbeiten an den 110-kV-Masten. In der Zwischenzeit soll soweit möglich geklärt werden, ob der Bau der Straßen in Eigenregie oder unter Einbeziehung eines Ingenieurbüros und der gleichzeitigen Beantragung von Fördermitteln günstiger erfolgen kann.

Erwerb eines Schneepfluges für den Schlepper

Beschlossen hat die Gemeinde den Erwerb eines Schneepfluges für den Schlepper von der Firma Henne Unimog GmbH, Heimstetten zu einem Angebotspreis von 13.195 Euro. Der alte Schneepflug soll sowohl im Mitteilungsblatt als auch im Landwirtschaftlichen Wochenblatt für 1.200 Euro zum Verkauf angeboten werden.

85. Geburtstag von Inge Trautner

Bei bester Gesundheit feierte Inge Trautner aus Peitzing ihren 85. Geburtstag. Die rüstige Jubilarin ist gebürtig in Litauen. Mit ihrem Heimatland ist sie bis heute durch viele Spendenaktionen für notleidende Familien, behinderte Menschen oder Waisenhäuser verbunden. Aus diesem Grund kamen auch viele Glückwünsche an ihrem Ehrentag aus Litauen. Neben ihrer Familie und der Nachbarschaft gratulierten für die Gemeinde Schönberg die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Goldene Hochzeit

Auf 50 gemeinsame Ehejahre kann in diesen Tagen das Ehepaar Therese und Michael Schweiger aus Gehertsham zurückblicken. Im Kreise seiner Familie mit den beiden Kindern Anneliese und Sepp sowie den Enkeln Melanie und Daniel feierte das Jubelpaar seine goldene Hochzeit.

Für die Gemeinde Schönberg überbrachten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck die Glückwünsche und ein Geschenk der Gemeinde Schönberg, verbunden mit den besten Wünschen für viele weitere schöne und vor allem gesunde Jahre.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Heimische Wälder vermüllt

Leider wurden in der letzten Zeit immer mehr unsere heimischen Wälder durch Unrat, Rasenschnitt in Säcken, Bauschutt usw. vermüllt. Dies ist nicht nur unschön anzusehen, vielmehr wird unsere Natur dadurch erheblich beeinträchtigt und der Umweltschutz massiv missachtet.

Wir möchten an alle appellieren unsere Natur zu schützen und zu pflegen und eine unsachgemäße Entsorgung von Müll jeglicher Art zu unterlassen. Der Landkreis betreibt u.a. auch in Neumarkt-St. Veit und Mühldorf einen Wertstoffhof, bei welchen viele kostenlose Entsorgungsmöglichkeiten angeboten werden. In Schönberg können Flaschen und Grüngut abgegeben werden.

Informationen zur ordnungsgemäßen Müllentsorgung erhalten Sie in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und im Landratsamt Mühldorf a. Inn.

Partnerschaftsschild aufgestellt

Als ein großartiges Zeichen gelebter deutsch-französischer Freundschaft bezeichnete der Bundestagsabgeordnete Stefan Mayer die Gemeindepartnerschaft zwischen Rittershoffen im Elsass und der Gemeinde Schönberg. Nachdem bei einem Besuch in Rittershoffen am 31. Mai die Partnerschaft mit den Unterschriften der beiden Bürgermeister Dani Pflug aus Rittershoffen und Alfred Lantenhammer aus Schönberg besiegelt war, wurden jetzt in Schönberg als sichtbares Zeichen der bestehenden Partnerschaft durch die Gemeindearbeiter Anton Rauscheder und Georg Huber die Partnerschaftsschilder an den Ortseingängen von Schönberg aufgestellt.

Knieend: Gemeindearbeiter Anton Rauscheder und Georg Huber, von links: 2. Bürgermeister Reinhard Deinböck, Ortsvereinesprecher August Brams, MdB Stefan Mayer, 1. Bürgermeister Alfred Lantenhammer, Bäckermeister Toni Jung, KSK Vorstand Josef Gebler.

Stefan Mayer war nach Schönberg gekommen, beglückwünschte die Gemeinde noch einmal zu dieser Partnerschaft und wünschte sich nicht nur ein Bestehen auf dem Papier, sondern ein Erfülltsein mit Leben und Freundschaft. Eine besondere Ehre wurde in diesem Zusammenhang dem Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Bäckermeister Toni Jung als Initiator dieser Gemeindepartnerschaft zuteil, sie wurden vom französischen Generalkonsul zu einem Empfang in die Residenz in München eingeladen.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Stammtisch-Fußball-Turnier

Zehn Mannschaften konnte Bernhard Emberger als Leiter des Organisations-Teams zum 4. Fußball-Stammtisch-Turnier auf dem Schönberger Fußballplatz begrüßen. In zwei Gruppen kämpften die Spieler bei großer Hitze um die ersten beiden Plätze, die den Einzug ins Halbfinale bedeuteten. In Gruppe A setzten sich der FC Loipfing und das Team aus Ranoldsberg souverän durch. In Gruppe B zeigten die Torfabrik Niederbayern und der SV Schönberg die besten Leistungen und setzten sich knapp vor den Fräggls auf die ersten Plätze.

In spannenden und hochklassigen Halbfinalspielen gewannen die Torfabrik Niederbayern mit 1 : 0 gegen Ranoldsberg und der FC Loipfing mit 3 : 1 gegen den SV Schönberg.

Vor den Finalspielen zeigten die Damen aus Oberbergkirchen und Niederbergkirchen, dass sie auch Fußball spielen können und trennten sich in einem ansehnlichen Spiel 1 : 1. Das anschließende Elfmeterschießen ging mit 7 : 6 an Oberbergkirchen.

Das Spiel um Platz 3 zwischen dem SV Schönberg und Ranoldsberg endete 2 : 2. Das Elfmeterschießen konnten die Ranoldsberger für sich entscheiden.

In einem recht einseitigen Finale zeigte sich der FC Loipfing der Torfabrik Niederbayern deutlich überlegen und konnte mit 7:1 den Turniersieg für sich verbuchen.

In einer launigen Siegerehrung beglückwünschten Bernhard Emberger und Sportvereinsvorstand Thomas Denk alle Mannschaften zu ihren Leistungen und ehrten Markus Schmid vom FC Loipfing der mit sieben Treffern Torschützenkönig wurde. Die weiteren Platzierungen: 5. Egglkofen, 6. Fräggls, 7. Santa All Stars, 8. Oberbergkirchen, 9. HüttnWotting, 10. De Wuidn. (Bericht und Foto: Reinhard Deinböck)

Freude und Spaß beim Aktionstag

Im Rahmen des 1. Aktionstages "Musik in Bayern" besuchten die Kinder der 4. Klasse der Grundschule Schönberg zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Frau Galler die Kindertagesstätte St. Michael in Schönberg. Unter dem Motto " Zusammen singen " begrüßten sich alle Kinder und Erwachsenen mit einem "Kennenlernlied". Danach brachten die Schulkinder und die Kindergartenkinder ihre eingeübten Lieder und Tänze mit viel Freude an der Musik zu Gehör.

Ziel des Aktionstages ist es die verbindende Kraft von Musik und Gesang untereinander zu fördern.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Besondere Leiterwagenfahrt bei Petersfeier

Der Wettergott war bei der Petersfeier des SPD Ortsverbandes an der Sporthalle in Eschlbach nach heftigen Regenschauern am Nachmittag am Abend doch noch milde gestimmt, so konnte nach Einbruch der Dunkelheit das Petersfeuer wie geplant entzündet werden. Zuvor hatten die Besucher die Möglichkeit ihren Tipp für eine besondere "Leiterwagenfahrt" abzugeben. (Foto).

Wie viele Meter ist es dem Gemeinderat möglich, einen gut 100 Jahre alten Leiterwagen besetzt mit 12 Frauen eine Anhöhe am Bauhof hinaufzuziehen. Die starken Gemeinderäte unterstützt von Bürgermeister Alfred Lantenhammer schafften durch die lautstarke Anfeuerung durch das Publikums stattliche 7,22 Meter. Karl Hofstetter aus Hanging lag mit seinem Tipp von 8 Metern dem Ergebnis am nächsten. Das Preisgeld in Höhe von 40 Euro spendete er umgehend dem Kindergarten.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Landwirte spendeten für Flutopfer

Der Ortsobmann des BBV in Schönberg Hans Bichlmaier ist stolz auf seine Berufskollegen aus Schönberg und Aspertsham. Nachdem ein Aufruf für Rauhfutterspenden für die von der Flut betroffenen Landwirte im Raum Deggendorf erging, wurden umgehend große Mengen von Heu und Strohballen von den Bauern gespendet. Sammelstelle für die Spenden war der Hof der Familie Bichlmaier in Gehertsham. Jetzt wurde die erste Ladung durch das Transportunternehmen Sinnhuber in Lochheim nach Fischerdorf bei Deggendorf gebracht. Die Koordinierung der Futterspenden erfolgt vor Ort über den dortigen Maschinenring.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Feuerwehr neuer Ortsmeister

Ein Novum in der Geschichte der Fußball-Ortsmeisterschaften in Schönberg war die Ausrichtung des Turniers mit sechs Mannschaften. Einer Idee von Fußball-Abteilungsleiter Bernhard Emberger zufolge, sollten zusätzlich zu den vier Standard-Mannschaften in diesem Jahr auch die Landjugend sowie die Alten-Herren des SV 86 mitspielen. Ein vom Sportverein als Titelverteidiger bestens organisiertes Turnier konnte also mit zwei Dreier-Gruppen starten. In Gruppe A waren die Turnier-Favoriten vom Sportverein, die AH und eine erfahrene Truppe von den Reservisten zugelost. Das erste Spiel zwischen Sportverein und AH endete unentschieden 2:2 (Bernhard Emberger, Andreas Huber – Franz Sporrer 2). Im zweiten Spiel dieser Gruppe überraschten die Reservisten mit einer guten Leistung und ließen der AH beim 2:0–Sieg kaum Chancen. Die Tore erzielten Reinhard Deinböck und Michael Huber. Das Kräftemessen zwischen Sportverein und Reservisten brachte keinen Sieger und so konnten die Reservisten als Gruppen-Erster ins Finale einziehen.

In Gruppe B setzten sich die Spieler der Feuerwehr überlegen mit 3:0 (Gerhard Moosner 2, Andreas Bichlmaier) gegen die Schützen durch und behielten mit 2:1 auch gegen die Landjugend die Oberhand (Andreas Heindlmaier, Andreas Bichlmaier – Michael Wick). Das Duell zwischen Landjugend und Schützen ging klar mit 3:1 (Daniel Bock, Andreas Grötzinger, Georg Lohr – Markus Loipfinger) an die Landjugend.

Mit einem Elfmeter-Schießen um Platz 5 begannen anschließend die Finalspiele. Hier konnte sich die AH gegen die Johannesschützen mit 6:5 durchsetzen. Das Spiel um Platz 3 zwischen Landjugend und Sportverein ging mit 3:1 an die Landjugend (Robert Senftl, Daniel Spirkl, Andreas Lenz – Bernhard Emberger).

In einem hochklassigen Finale zwischen Feuerwehr und Reservisten erzielte Andreas Bichlmaier kurz vor Schluss das goldene Tor und sicherte sich damit auch die Torjägerkrone mit 3 Treffern.

So konnte die Sieger-Mannschaft von der Feuerwehr bei der abendlichen Siegerehrung im Innenhof des Gasthauses Esterlden neu gestifteten Wanderpokal der Gemeinde Schönberg mit nach Hause nehmen.

(Bericht und Foto: Reinhard Deinböck)

Leistungsprüfung bei den Feuerwehren Irl und Aspertsham

Nur einmal im Jahr sind die beiden Feuerwehren von Irl und Aspertsham Kontrahenten und stehen sich gegenüber; das ist beim legendären Mahl-Eisschießen im Winter auf dem Eiselsberger Weiher der Fall. Ansonsten sind die beiden Feuerwehren eine verschworene Gemeinschaft, bei Übungen und Einsätzen. „Eine so gute und konstruktive Zusammenarbeit unter Nachbarfeuerwehren ist selten“, sagte Kommandant Lorenz Bauer von der Aspertshamer Wehr.

Er bedankte sich bei derGemeinde und bei der Irler Wehr für die äußerst gute Aufnahme und die Kameradschaft unter den Aktiven. Jetzt wurde gemeinsam die Leistungsprüfung in Technischer Hilfeleistung mit bestem Erfolg abgelegt. Seit einigen Wochen fand sich die Gruppe der Feuerwehr zusammen, um den Ausbildungsstand zu verbessern und die notwendigen Grundlagen für eine effiziente Personenbefreiung einzuüben. Dass dafür eine Menge Freizeit geopfert werden muss ist das Los der ehrenamtlichen Helfer. Besonders Kommandant und Ausbilder Lorenz Bauer verbrachte hier sehr viel seiner Freizeit. Jeder der Prüflinge muss sich alle anfallenden Handgriffe aneignen, da bei der Prüfung alle einzelnen Positionen ausgelost wurden. Mehrere Teile umfasst die Variante der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung. Vorgabe war ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person.

Der Melder übernahm die Erstversorgung. Der Wassertrupp erstellte die Verkehrsabsicherung und die Sicherung gegen Brandgefahr mit Pulverlöscher, der Maschinist machte die Beleuchtung mit Lichtmast und der Angriffstrupp ging mit Spreizer und Schneidgerät zur Personenbefreiung vor. Alles war eine Perfektion, sodass die Truppe für den Ernstfall gerüstet ist.

Die Prüfer Kreisbrandrat Karl Neulinger, Kreisbrandinspektor Harald Lechertshuber und Anton Bruckeder waren voll des Lobes für die gezeigte Leistung und überreichten bei einer Brotzeit, gestiftet von Bürgermeister Hausperger, die verdienten Abzeichen an: Georg Brandlhuber, Franz Greimel, Barbara Hofer und Klaus Riegelsperger (alle Feuerwehr Irl), Anton Aigner, Tobias Bauer, Markus Maier, Siegfried Waltl und Peter Weindl (alle FF Aspertsham).

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Kirchenpatrozinium mit Pfarrfest

Die Katholische Kirchengemeinde Aspertsham feierte kürzlich das Kirchenpatrozinium, verbunden mit dem traditionellen Pfarrfest. Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat richteten wieder ein Fest aus, das alle Erwartungen übertraf. Ziemlich geschafft aber überglücklich zeigte sich Pfarrgemeinderatsvorsitzende Otti Reiter und bezeichnete die Veranstaltung als vollen Erfolg. „Als sich am Sonntagmorgen das Wetter etwas unbeständig zeigte, dachten wir in den Reihen des Pfarrgemeinderats bereits daran, das Fest in die Räumlichkeiten des Pfarrhofes zu verlegen“. Schließlich entschloss man sich doch für den Aufbau im wildromantischen Pfarrgarten – und man tat gut daran. Das Wetter wurde ein Traum, die Besucher kamen in Scharen und das Geschäft florierte.

Der Tag zum Kirchenpatrozinium begann um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Pfarrer Paul Janßen, musikalisch begleitet von Chordirektor Otto Maszie. Anschließend setzte im Pfarrgarten geschäftiges Treiben ein. Die Grillmeister Anton Lehner und Martin Sickinger hatten alle Hände voll zu tun und hatten pünktlich zum Erscheinen der Festgäste herzhafte Grillspezialitäten mit einem delikaten Salatbuffet fertig. Sehr gefragt waren auch die Steckerlfische vom Obergriller „Eis“ Moosner. Hand in hand versorgte der Pfarrgemeinderat die Besucher und bald waren alle Tische und Bänke besetzt.

Nicht anders war es beim Buffet der hausgemachten Kuchen und Torten. Reißend war der Absatz, viele nahmen ein Stück mit nach Hause. Obstbäume spendeten Schatten und die bunten Sonnenschirme reihten sich in den idyllischen Festplatz ein. Für ein buntes und abwechslungsreiches Programm sorgten die Ministranten mit ihren Spielen. Zum ersten Mal wurde beim „Maßkrugschieben“ ein Wanderpokal, gestiftet von Franz Maier, ausgespielt. Dabei ging es beim Wettstreit um Millimeter. Den besten Schub machte und damit Wanderpokalgewinner wurde Andreas Hanika vor Josef Berndl. Großes Vergnügen bereitete den Besuchern das Spiel mit dem „Nüsseklopfen.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Jahresausflug der Frauen

Als Ziel für ihren gemeinsamen Jahresausflug hatten die Landfrauen aus Schönberg und Aspertsham, sowie die katholische Frauengemeinschaft den Traunsee ausgesucht. Auf der Hinfahrt wurde in Seebach bei Fridolfing ein Zwischenstopp eingelegt. Dort wurde die Gartenbäuerin Gerlinde Berger besucht. Sie ist eine große Rosenliebhaberin und besitzt in ihrem schönen Garten eine Vielzahl von Rosenstöcken jeglicher Wuchsform.Nach einer Gartenführung durften die Frauen bei einem Sektfrühstück die Köstlichkeiten wie Rosengelee probieren, welche die Gartenbäuerin selber herstellt. Nach dem Mittagessen wurde in Gmunden am Traunsee die Herstellung, Ausfertigung und Malerei der berühmten "Gmundner Keramik" besichtigt. Natürlich durften im Verkaufsraum nach Herzenslust Mitbringsel für Daheim erstanden werden. Der Nachmittag stand für einen Spaziergang am Traunsee zur Verfügung.

Auf der Heimfahrt wurde noch im Inntalhof bei Kirchdorf am Inn eingekehrt.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Witterung verhindert gute Honigernte

Das Wetter setzte heuer den Bienen arg zu.

Der Rückblick von Vorstand Ludwig Freilinger zeigte, dass die Entwicklung der Völker erst verhältnismäßig spät begann. Baum- und Rapsblüte konnten nur kurzzeitig gut genutzt werden. Nach einer starken Entwicklung brachte die lange Regenphase mit niedrigen Temperaturen die Einstellung der Sammeltätigkeit der Bienen. Die erstarkten Völker drängten in den Kästen zum Schwärmen. Mit der Hitzeperiode setzte die Waldtracht ein, aber leider in vielen Fällen mit Melisetosehonig, der kaum zu schleudern ist.

Großer Wert sollte jetzt auf die Ablegerbildung gelegt werden, um mit jungen Völkern in den Winter zu gehen. Die gemeinsame Bekämpfung der Varoamilbe wurde im Verein auf die Zeit zwischen dem 15. und 21. Juli vereinbart. Es bleibe jedem Imker überlassen mit welchem zugelassenen Mittel er diese durchführen will. Über die verschiedenen Möglichkeiten gab es einen regen Erfahrungsaustausch.

Die Herbstversammlung der Imker wurde auf Mittwoch, den 23. Oktober im Gasthaus Esterl festgesetzt.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

Gemeinde
Zangberg
http://www.zangberg.de

Sanierung der Mehrzweckhalle wird konkreter

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 17.07.2013

Bauanträge

Im Genehmigungsfreistellungsverfahren kann der Bauantrag über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen, auf der Flur-Nr. 52/1, Gemarkung Zangberg, Hofmark 15, behandelt werden. Der Gemeinderat nahm den Antrag zur Kenntnis.

Planung zur Sanierung der Mehrzweckhalle

Ausführlich diskutiert wurde der vorliegende Planentwurf. Einstimmig beschlossen wurden hierzu noch folgende Änderungen:

- Tür zwischen Foyer und Flur WCs entfällt
- Tür zum Behinderten-WC Richtung Flur ostseitig verlegen
- Südlichen Lagerraum vergrößern
- Flur zum Lager um ½ m breiter (Gebäude wird insgesamt ½ Meter breiter)
- Tür zu den Lagerräumen im EG möglichst groß (evtl. zweiflügelig)
- Türen im OG breiter (zweiflügelig)
- Podest OG etwas größer
- Geländer des Podestes abnehmbar

Sanierungs- oder Erneuerungsmaßnahmen an der Bräuhausgartenmauer

Von Dipl. Ing. (FH) Hajek, Ampfing wurde eine Statische Berechnung erstellt für den um ca. 5 Grad geneigten nördlichen Teil der Einfriedungsmauer des Bräuhausgartens (Kinderspielplatz). Die Berechnung hat ergeben, dass die Standsicherheit der Mauer nicht nachgewiesen werden kann. Das muss nicht zwangsläufig bedeuten, dass der Umsturz der Mauer droht, es ist aber auch nicht gewährleistet, dass sie stehen bleibt. Insbesondere bei starkem Sturm, kombiniert mit zusätzlichen belastenden Einflüssen könnte ein Umstürzen der Mauer drohen. Da verschiedene Möglichkeiten bestehen, wie weiter verfahren werden kann, hielt der Gemeinderat in einem Beschluss fest die zunächst provisorische Sicherung des nördlichen Teiles der Bräuhausgartenmauer vorzunehmen, ferner soll eine Kostenschätzung für den Abriss und den Neubau der Mauer erstellt werden.

Sanierung der Asphaltfahrbahn der Martin-Greif-Höhe; Vergabe der Oberflächenbehandlung

Die Arbeiten für eine Oberflächenbehandlung an der Ortsstraße Martin-Greif-Höhe wurden an die Firma Fa. Luley GmbH, Wernberg-Köblitz als wirtschaftlichsten Anbieter vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf 33.487 €. Auf die Gemeinde Zangberg entfällt ein Kostenanteil von 5.477 €

FF Zangberg; Erwerb einer Wärmebildkamera

Ohne Gegenstimme votierten das Gremium für den Erwerb einer Wärmebildkamera incl. Kfz-Ladehalterung für die FF Zangberg von der Firma Leopold Siegrist GmbH, Karlsruhe. Der Angebotspreis liegt bei 5.289 € abzgl. 2% Skonto. Die Gegenfinanzierung erfolgt über die Abrechnung von Einsätzen der FF Zangberg.

Gemeindesaal im Feuerwehrgerätehaus: Kauf von Tischen und Stühlen

Für die Möblierung des Gemeindesaales sollen Angebote eingeholt werden für 150 Stapelstühle und 16 Klapptische. Hierzu wurden besondere Spezifikationen der Möbel festgelegt.

Gemeindesaal im Feuerwehrgerätehaus: Kauf einer Küche

Bürgermeister Märkl führte aus, dass eine Grundausstattung nötig ist an Einrichtung, incl. Gläsern, Besteck und Tellern/Tassen. Er beabsichtigt, mit einem Gastwirt die notwendige Ausrüstung für evtl. Catering zu besprechen. Bürgermeister Märkl versprach, sich um die Einholung von Angeboten zu kümmern.

Abwasserbeseitigung Zangberg; Sanierung des Kanals in der Staatsstraße 2354 im Bereich der Brücke über den Mitterbach

Der Mischwasserkanal unter der Brücke der Staatsstraße 2354 über den Mitterbach hat sich deutlich abgesenkt. Als vergleichsweise günstige Sanierungsmöglichkeit hat das Ingenieurbüro Behringer vorgeschlagen, in das vorhandene Rohr ein Kunststoffrohr einzuziehen und die Rohrleitung als „Düker“ mit vermindertem Querschnitt auszuführen. Durch die Reduzierung des Querschnittes erhöht sich die Fließgeschwindigkeit mit der Folge, dass Ablagerungen auf dem glatten Rohr mitgerissen werden. Hierzu wurde der Auftrag für die Sanierung der Kanalhaltung der Abwasseranlage Zangberg an die Firma K. Oberreiter GmbH, Töging als wirtschaftlichsten Anbieter vergeben. Die Vergabesumme beläuft sich auf 6.817 €.

Martin-Greif-Höhe wird saniert

Im Laufe des Monats August wird eine Oberflächenbehandlung der Straße in der Martin-Greif-Höhe erfolgen. Alle Anwohner werden gebeten für die Dauer der Arbeiten die Straße und den Gehweg frei zu halten, insbesondere parkende Fahrzeuge zu entfernen. Aufgrund der Sanierungsmaßnahme ist auch mit Behinderungen und Einschränkungen zu rechnen, wir bitten um Ihr Verständnis.

Der genaue Termin für die Arbeiten wird noch rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben.

Blauer Himmel über dem Dorfweiherfest

Schier zu gut meinte es Petrus heuer mit dem Zangberger Dorfweiherfest. Blauer Himmel, Sonne pur und hochsommerliche Temperaturen ließen zwar Vorferien- und Vorurlaubsstimmung aufkommen, sorgten aber auch dafür, dass nach dem Mittagsansturm sich viele am Nachmittag in ihre kühleren eigenen vier Wände zurückzogen. Erst am Abend waren die Plätze unter dem Dach der Schirme und in den Partyzelten wieder gut besetzt.

Den vielen Kindern machte die Hitze allerdings weniger aus, auch nicht in den Kostümen des Singspiels der Kindertagesstätte Herz Jesu „Ein Vogel wollte Hochzeit machen". Viel bestaunt von ihren zahlreichen Angehörigen zeigten sie ihre natürliche Spielfreude.

Die Amsel als Vogelbraut und der Bräutigam als Drossel beim Singspiel von der Vogelhochzeit.

Beim gemeinsamen Start ihrer Luftballons freilich waren nur die Geduldigsten dabei. Alle anderen ließen ihren Ballon jeweils gleich in den blauen Himmel steigen. Für Bürgermeister Franz Märkl war das 17. Fest das letzte in seiner Amtszeit. Er kann stolz darauf sein, dieses schöne Familienfest initiiert zu haben und mit allen Dorfvereinen zu einer festen Institution im Jahreskalender geschaffen zu haben.

(Bericht und Fotos: Günther Thalhammer)

Steckerlfische für den Kirchenchor

Einmal nicht im Probenraum oder auf der Orgelempore zum Singen trafen sich die Sängerinnen und Sänger des Zangberger Kirchenchors, sondern im Schreinerhof des Klosterkomplexes zu einem Steckerlfischessen am Saisonende. Alle waren mit Angehörigen gekommen, darunter auch Kinder, für die es im großen Hof manches zu entdecken gab. Die Lachsforellen, für die Sangeskolleg/inn/en gestiftet von Gerhard Zeiler (im Foto rechts), wurden gegrillt von Georg Bogner (vorne) und Hans Mannseicher. Dazu gab es reichlich Salate und Nachspeisen, von den Mitgliedern selbst gemacht.

Zum Schluss sang der Chor zwei Lieder für die frühere Oberin Schwester Claudia, einst selbst Chormitglied und die neue Oberin Sr. Beata Maria zum Dank für das gute Einvernehmen zwischen Chor und Kloster und die Gastfreundschaft beim Proben und Feiern, wie Chorleiterin Christine Braun sagte.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Ordensjubiläum im Heimatkloster

Schwester Rosa Maria Michel feierte Anfang Juli in der Klosterkirche die 50. Wiederkehr ihrer Ewigen Profess an der Stelle, wo sie 1963 die Ordensgelübde abgelegt hatte. Sie kam dazu vom Kloster Beuerberg, wo sie seit Februar tätig ist, nach Zangberg in ihr Heimatkloster, in dem sie über 49 Jahre gebetet und gearbeitet hat. Nach dem Dankgottesdienst mit Pater Konrad Eßer aus Jülich wünschten der Goldenen Ordensjubilarin viele Angehörige und Bekannte sowie die Vertreter der kirchlichen Vereine und Gruppierungen Glück und Segen.

Für die weltliche Gemeinde gratulierte Bürgermeister Franz Märkl (unser Foto, hinten rechts 2. Bürgermeister Siegfried Mailhammer).

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Grillfest der Feuerwehr

Sehr guten Besuch hatte das Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Zangberg, wozu nicht zuletzt auch das sommerliche Wetter beitrug. So waren alle Sitzgarnituren besetzt, und viele Familien kamen mit ihren Kindern, gab es doch so mancherlei Spielmöglichkeiten, aufgebaut und betreut von der Jugendfeuerwehr. Besonders begehrt war eine Mitfahrt im großen Feuerwehrauto, vor allem, wenn auch der Papa mitfuhr (unser Foto).

Die Helfer am Grill und Ausschank sowie am Kaffee- und Kuchenstand und beim Service hatten alle Hände voll zu tun, um die vielen Besucher, unter ihnen auch Gäste von der Ampfinger Patenfeuerwehr, zu versorgen. Bei Einbruch der Dämmerung suchten so manche die Bar in der Fahrzeughalle auf.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Königlicher Besuch im Kindergarten

Königlichen Besuch bekamen die Kleinen im Kindergarten Herz Jesu Zangberg. Passend zum aktuellen Thema des Jahres „Was fliegt, was hüpft, was krabbelt auf der Wiese?“ stattete eine Bienenkönigin samt Volk dem Kindergarten einen Besuch ab. Der Imker Martin Wastlhuber besuchte die Drei- bis Sechsjährigen mit einem Bienenvolk und hatte auf jede der vielen Fragen, wie beispielsweise „Was passiert, wenn es zwei Bienenköniginnen gibt?“ eine Antwort. Die Kinder konnten sogar beobachten, wie zwei Jungbienen schlüpften.

Dabei hatten sie gar keine Angst vor den Bienen, wie unser Foto zeigt. Kurz bevor sich der Besuch wieder verabschiedete, durften die Kinder den frisch geschleuderten Honig probieren.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Dorfkrämerei
Gutes vom Lande
-Regionales
-Saisoniales
-Alltägliches
Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt mit dem besonderen Etwas!
Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562
Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr

Heidelbeeren
zum Selberpflücken
Oberbergkirchen
Buchbach
Stefanskirchen
Schwindegg
Ampfing
A94
Oberalmsham 1
Waldkraiburg
Mühldorf a. Inn
Reiter's Heidelbeeren
Michael Reiter
Oberalmsham 1, 84539 Ampfing
Tel. 0171/9633532
www.echt-beerig.de
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 9–19 Uhr, Sa. 9–12 Uhr

Putzstelle gesucht
Suche eine Putzstelle im Rahmen eines 400-€-Jobs im VG-Bereich.
Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:
0152/27102400

2/3-Zimmer-Wohnung
gesucht für ältere Dame,
wenn möglich
Erdgeschoss/barrierefrei;
Bitte melden: Tel. 08634/689752

ZIMMEREI/HOLZBAU
OBERMEIER
Obermeier Reinhard
Frosching 1 • 84573 Schönberg
Tel.: 0 86 39 - 70 75 04
Fax: 0 86 39 - 70 75 05
info@zimmerei-holzbau-obermeier.de
www.zimmerei-holzbau-obermeier.de
Dachfenster
Dachausbau
Carports
Terrassenüberdachung
Dachsanierung

KAPSER
Zimmerei-Holzbau GmbH
Treppen – Balkone – Innenausbau
Blockhausvertrieb

Wargling 3 • 84573 Schönberg • Tel. 0 87 45 / 12 80 • Fax 73 73
Individuell und kostengünstig
Niedrigenergiehäuser in Ständerbauweise

Hilfe im Trauerfall durch:
- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Särge • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03

Friseursalon Marianne
Riedlstraße 7
84539 Zangberg
Tel.: 08636/5731

Mittwoch:	8:00 – 18:00
Donnerstag:	8:00 – 19:00
Freitag:	8:00 – 18:00
Samstag:	8:00 – 12:00

Wir arbeiten ohne Anmeldung für Sie !!!

ZIMMEREI GREIMEL
HOLZBAU - BEDACHUNGEN – BALKONE – KRAN
84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

Minibagger–Verleih Oischinger
- *1,5t und 2,8t*
- *Werkzeuge in allen Breiten*
- *Tieflader für Transport*

Tel. 08637-608939
oder
Handy 01608248034

BITS
- Computer – Reparatur, Wartung und Vertrieb
- Netzwerk – Planung, Analyse und Durchführung
- Internet – Konfiguration, Beratung und Anschluss
- Administration – System, Netzwerk, Server und Clients
- Backup und Sicherheit – Datensicherheit und Internet-Security

MUSIC
- Mischpulte
- Endstufen
- Boxen
- Kabel

TELEVISION
- Radio
- Hifi

Service - Werkstatt
Television
Music & Bits
Meisterbetrieb

Uli Langosch
Am Klosterpark 10
84539 Zangberg
Telefon: 08636 695336
Mobil: 01728456773
Fax: 08636695275
Mail: info@ulangosch.de
www.ulangosch.de

REPARATUR, SERVICE & BERATUNG

R&Z Werkzeuge
Meisterbetrieb
R&Z Werkzeuge
Palmberg 25
84539 Zangberg
Tel: 08636 7897
Fax: 08636 9867244
info@rz-werkzeuge.de
www.rz-werkzeuge.de

-Werkzeugschleiferei
-Werkzeughandel
-Maschinenhandel

Wir schärfen für Sie!

- HM- Kreissägeblätter
- CV- Kreissägeblätter
- Bohrer zur Metallbearbeitung (Gewindebohrer, Spiralbohrer, Stufenbohrer)
- Bohrer zur Holzbearbeitung (Forstnerbohrer, Holzspiralbohrer, Schlangenbohrer, Scheibenschneider, Lochsägen, etc.)
- Kegelsenker, Flachsenker, etc.
- Hobelmesser, Hackermesser, Maschinenmesser (HSS, HM)
- Bandsägen (HSS, HM)
- Sägeketten, Fräsketten (HSS, HM)
- Fräser für Holzbearbeitung (Oberfräser, Schaftfräser, etc.)
- Profilmesser und Abweiser
- Scheibenfräser, Prismenfräser, T-Nutenfräser, Stichel (HSS, HM)
- Reibahlen (HSS, HM)
- Garten- und Haushaltsgeräte
- Sonderwerkzeuge auf Anfrage

Rückert, Zellhuber GbR

Suche
Autogrammsammler
aus **Lohkirchen**, der bei Ehepaar in München signierte Bilder gekauft hat!
Bitte melden, Tel. 0861/64958.

Einladung zum

Dorffest Oberbergkirchen

Sonntag, 4. August 2013

und der Eröffnung des „AKTIONSRAUMES DORF“ - mit Bildersuchwanderung -

- **10.30 Uhr Festgottesdienst**
- anschließend Mittagessen
- 12.30 – 17 Uhr Bildersuchwanderung, insbesondere für Familien u. Gruppen aus Nah und Fern
- attraktives Nachmittagsprogramm mit Hüpfburg und Clown
- 17.15 Uhr Siegerehrung zur Bildersuchwanderung
- abends: Eröffnung der Weinlaube

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt !

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Auf Ihren Besuch freuen sich die Oberbergkirchner Ortsvereine

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei

Hinkerding 4,
84494 Lohkirchen
Tel. 08637/833 Fax: 985666

Wir setzen Ihre Wünsche unter Strom

Schindler elektro

- Elektroinstallation
- Antennenanlagen
- Zentralstaubsauger
- Telefonanlagen
- Blockheizkraftwerk
- Elektrogeräte
- Beleuchtung
- Küchen
- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen
- EiB - Technik

Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

WOHN- und Geschäftshaus Schindler elektro

Thomas Schindler
Oberanger 8 • 84539 Zangberg
Tel. 0 86 36 - 69 52 37 • Fax 0 86 36 - 69 52 38
www.schindler-elektro.de • info@schindler-elektro.de

Nasch- und Tee- Stübchen

Nasch- & Tee-Stübchen

Uta's Wunderland
Genuß für alle Sinne
Inh.: Uta Hartung

Wir liefern Ihre Bestellung im Anzeigenbereich ab 10 Euro frei Haus!!!

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der Firma Dengel aus Kott, alles rund um den Tee einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen, auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also.... ein Besuch lohnt sich !

Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 0 86 31-37 97 27
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr + Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist los im August?

Oberbergkirchen

01. - 02.08. Kinderbibelzeltlager des Pfarrverbandes
01.08. Do. Stammtisch der Frauenrunde, Pizzeria Da Claudia (Fruhmannhaus) in Neumarkt-St. Veit, 19.30 Uhr
02.08. Fr. Stammtisch im Schützenheim Aubenham
04.08. So. Dorffest der Dorfvereine
14.08. Mi. Ferienprogramm des Obst- und Gartenbauvereins „Kräuterwanderung mit Kräuterbuschenbinden“, 14 Uhr, Pfarrheim
16.08. Fr. Ferienprogramm – Schnuppertraining f. Kinder des SVO Tennis
17. – 18.08. Ausweichtermin der Vereinsmeisterschaft des SVO Tennis ab 10 Uhr
19. – 23.08. Ortsmeisterschaft der SVO Stockschützen
21.08. Mi. Sommerlehrfahrt – Landfrauenausflug z. Flughafen München (Personalausweis!) u. St. Ottilien, Anm. b. 16.08. bei M. Neuberger 08637/7246 o. A. Kamhuber 08636/1577
28.08. Mi. Euralis Maissortenschau bei Blieninger, Erlham, ab 19 Uhr
31.08. Sa. Ferienprogramm des Obst- und Gartenbauvereins „Bau eines Vogel-Futterhäuschens“, 14 Uhr, Pfarrheim
01.09. So. 8. Sepp-Wimmer-Gedächtnisturnier, Weitschießen (Deutschland Cup)der SVO Stockschützen

Schönberg

02.08. Fr. Monatsversammlung der Imker, 20 Uhr, Pauliwirt
07.08. Mi. Stammtisch der Landfrauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
10.08. Sa. Walddisco, Johannesschützen Aspertsham
11.08. So. Waldfest, Johannesschützen Aspertsham
14.08. Mi. Kräuterbuschenbinden der Frauengemeinschaft, 14 Uhr, Pfarrheim
14.08. Mi. Singabend des KSK-Chors, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
15.08. Do. Standschau der Imker, Treffpunkt 13.30 Uhr, Marktl am Inn
22.08. Do. Funkübung der Feuerwehren in Oberbergkirchen nach Koordinaten, 20 Uhr

Voranzeige:
07.09. Sa. Ausflug der KSK und des Gartenbauvereins zum Aachensee, Abfahrt 6.30 Uhr, Kirchenparkplatz, Anm. bei Josef Gebler/August Brams

Zangberg

03.08. Sa. Kinderzeltlager (bis 04.08.), CSU, Pulzer Weiher, Atzging
14.08. Mi. Kräuterbuschenbinden, KfD und Landfrauen, bei Buchner, Weilkirchen, 19.30 Uhr

Lohkirchen

04.08. So. Beteiligung der KSK am Jubiläum 140 Jahre KSK Engelsberg
08.08. Do. Seniorennachmittag, Gasthaus Eder, Habersam
11.08. So. Kirchweih mit Mittagstisch, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
12.08. Mo. Nachkirchweih, Gasthaus Spirkl, Hinkerding
15.08. Do. Patrozinium Lohkirchen
22.08. Do. Funkübung der FF, 20 Uhr, Oberbergkirchen
25.08. So. Arntbier des BBV-Ortsverbandes Lohk.

Wir wünschen

schöne Ferien,

einen erholsamen Urlaub

und

schöne Sommerwochen!

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„September 2013“

Herausgeber: Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Frau Salzberger, Frau Hölzlhammer, Herr Obermaier
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.

E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de

Internet: http://www.oberbergkirchen.de